

Kuetzer DISCVRS

Zom Cometent / vnd dreyheit
Gonnen / so am ende des 1618. Jahrs ex-
schienen sind / wie auch von der künftigen Conjunction
oder Zusammenkunfft aller Pianeten im Krebs / Anno 1622. Und
sonderlich hernach im Lewen / Anno 1623. Darauff böse trau-
rige vnd schreckliche Enderungen vnd Verwir-
rungen erfolgen werden/

Durch

D. DAVIDEM HER LICIVM, Medicum zu Stargardt
in Pommern frewlich vnd wohneinende gestellter.



Astron.

572,- Cum Expresso Privilegio nicht nachzudrucken
rückt zu Alten Stettin / In der Rhetischen Druckerey
durch Jochen Christoff Landstrackinaern Anno 1610.



Lorebas quondam felix Germania:
(Sed nunc
Tristia bella, fames diraq;, pestis
(atrox
Te misere affligerent. Faciendum est ergo quid? ora
Ardenter, Vitam corri ge, bella fuge,
Pellito seditionem omnem, sit nemo rebellis
Amplius, & Dominos Tu venerare tuos,
Quos Deus evexit: sic multa incommoda cedent,
Et tangent ædes damna minora tuas.

D. D. H.

Dem

Zem Drittgleichstigen
Hochgeborenen Fürsten vnd Herren/ Herren
BOGISLAO xiiii. Herzog zu Stettin Pommern/
der Cassubien vnd Wenden/Fürsten zu Kügen/ Graffen zu Güt-
kom/ der Landen Lawenburg vnd Bütow Herren/ etc.
Meinem Gnädigsten Fürsten vnd
Herren.

Archleuchtiger Hochge-
bohrner Gnädigster Fürst vnd
Her. Der Hochweise Griechi-
sche Poet Homerus schreibt in sei-
ner Odyssea, von dem Griechi-
schen KriegsFürsten Vlyssle, wel-
her 10. Jahr im Trojanischen
Kriege zugebracht / vnd hernach
nach 10. Jahr vff der See Irre ge-
fahren / che er wieder zu Hause kommen können: Also das
Jederman gemeinet / er wehr Todt/ vnd würde nimmer-
mehr wieder zu Hause kommen : Darüber seine Gemah-
lin/ die keusche Penelope, sich heftig gegrämet. Derhal-
ben die fürnembsten Jungen Fürsten vnd Herren des Lan-
des/ vmb die Penelopen, des Vlysis Gemahlin geworben/
vnd nach ihr gescrehet/ welche doch sie / als eine Ehrliebende
Fürstin/ alle nacheinander abgewiesen. Und nach dem die
A ij obge-

obgedachten Proci oder freyer embig angehalsten / das sie
einen vnter ihnen erwehlen wolte / vnd endlich in sie also
gedrungen haben / das sie sich kaum mit gewalt ihrer er-
sweren kōnte : Hat sie endtlich mit List diese Antworte von
sich gegeben : Sie solten ihr so lange frist lassen / bis sie den
Teppich / welchen sie zu Wirkken vor hette / vorfertiget . Da
solches von ihnen eingegangen / habe sie den Tag vber zwar
stetig / für ihren Augen / Gewircket / aber hinwieder des
Nachts beh lichte / in ihrem abwesen / alles was sie den Tag
gemacht / wiederumb auffgethan / damit immer am Tep-
pich zu arbeiten gewesen / vnd sind dieuler damit sehr
lange zeit auff gehalten worden . Mittler zeit aber haben
diese Proci oder Freyer ein Gottlos Epicurisch , Sāwisch
leben vnd wesen geführet / vnd weder Gott im Himmel ges-
fürchtet / noch der Eugentsahmen Fürstür geschonet . Dar-
über sen vnser Herre Gott (schreibt Homerus) er zürnet /
habe allerley Zeichen am Himmel / vnd auff der Erden se-
hen lassen / wie auch im Hause vnd in den Rämmern / also
auch / das die Wände vnd Steine Blut geschwitzet haben .
Ob nun aber wol ein alter verständiger Mann / mit Na-
men Theoclymenus , die unfläter stark vermahnet / vnd
von solchem ruchlosen wesen abhalten hat wollen : Haben
sie sich doch nichts daran gefehret / sondern seiner gelachet .
Da schicket es Gott / das der Löbliche Kriegs Fürste Vlys-
ses vnuermühtens wieder zu Hause kompt / überfelt sie / vnd
schlächt sie alle zu Todt / das ihnent der glaube also in die
Handt kompt . Dij schreibt ein Heyde / der den wahren

Gott

Gott nicht erkant hat. Wir Christen aber haben andere
Exempel des Göttlichen Zorns über die Sünde / nicht al-
lein in der Heiligen Schrift auffgezeichnet : Sondern
auch am Himmel vnd in der Lüfft / auff Erden / vnd unter
den Menschen.

Also hat unsrer lieber Herre Gott / im nechst vergan-
genen November vnd December, ein öffentlich Patent
an den Himmel geheffet / Neblich den ungehewren Co-
meten / von welchem ich dis Tractatlein / wolmeinendt vnd
aus gutem Herzen / die sichere ruchlose Welt zu ermahnen /
in den Druck hab geben wollen. Dasselbe / Durchleuch-
tiger / Hochachborner / Gnädigster Fürst vnd Herr / schreibe
Ewren Fürstlichen Gnaden ich hitemit / in demseligster un-
terthänigkeit zu / diesweil mir bewußt / das E. F. G. nicht ab-
leine der Edlen Astronomiae, sondern auch mit vnd meinen
Studijs ganz gnädig gewogen seindt / vnd also in die alten
gnaden Fußstapffen / Ewres Hochschlichen Herren Va-
ter / gegen mit auch gnädig treten. Darumb ich auch ein-
mal / mit einer offenen Dedication, solche alte Gnade habe
Unterthänigst / bey E. F. G. suscitiren, vnd wieder erwe-
cken wollen. Ist derhalben mein untertheniges vnd demüs-
tiges bitten / E. F. G. wolten ferner mein Gnädigster
Fürst vnd Herre seyn / vnd dieses Scriptum dedicatum in
Gnaden annehmen. Der liebe Gott Segne E. F. G. an
Seel vnd Leybe / also / wie das ganze Landt sehnlich wün-
scht / vnd von Gott Herzlich bitteet / Amen / Amen.

A iii

Hemis

Hiemst E. F. Gn. und deroselben Herkliche Hochheit
gendetreiche Fürstliche Gemahlin / dem lieben Gott trew-
lich befohlen. Datum in Ewiger Fürstlichen Gnaden
Stadt Stargardt an der Ihna / den 12. Januarij des 1619.
Jahrs.

E. F. S.

Unterthänigster
Diener

D. DAVID HERLICIUS.

Vom

Zom Cometteit / am ende / des I 6 I 8. Jahres.

Das Erste Capittel.

Eine Nothwendige Christliche Vorrede.

Vnstiger Gottesliebender Leser / Es kan fast nicht anders seyn / vnd ist baldt vnmöglich / das diese beyderley nunmehr vngezwenfelt vnd gewiß nicht für die Thür seyn solten / vnd nicht lange aussen bleyben werden / neinblich / Erßlich / das die Regimenter der Welt / mit gewlichem Aufzruhr / vnd darauff folgenden Blutvergiessen / dergestalt in schrecklichen verenderungen / verwechslungen / vnd rmbsehungen der Königreichen vnd Fürstenthümer / über einen haussen sollen gewissen werden / das man nicht wissen wird / wer Koch oder Kekler / Herr oder Knecht sey / vnd wer in etlichen künfsteigen Jahren / über diß vnd jenes Landt / Königreich / Fürstenthumb / Graffchafft / Herren oder Edelthuz / Item si rnehme grosse Städte / zu regieren vnd zugebieten haben werde. Daneben wird die reine Religion / vnd der rechte Gottesdienst / nur in etlichen wenig Provincien / vnd Städten / erhalten werden / Ja wie der Herr uherus Prophecevet hat / das wenig reine Predigiale / vnd nur etliche Häuser / das reine Wort Gottes unverfälschet behalten sollen.

Zum Andern / ist gewiß zuuermuthen / Ja mit frewden zu hoffen / das der liebe Jüngste Tag / vnd das lechte Iudicium oder Gerichtes unsers Herren Jesu Christi / nunmehr baldt für der Thür sey / an welchem der liebe Gott / dem Gottlosen tumult vnd wesen / ein froliches ende machen / vñ allen Jammer in ewige Frewde vnd Himmelische Bonne vrrandeln wird. Und ob wol das Jahr vnd der Tag keinen Menschen offenbahret worden: So geben es doch beydes die Sprüche vnd

und zeichen in Gottes Wort angedeutet/ so wol etliche andere Natürliche Conjecturen vnd glaubwürdige anzeigenungen/ (die anderswo erzählt werden) das numehr der liebe Jüngste Tag ganz nahe verhanden sey. Und unser lieber Herre Gott/ ob er wol Barmherzig vnd langmütig ist/wird doch nun/wegen seiner Geistrengen Gerechtigkeit/darein zuschlagen/vnd das gar aus zumachen/ gezwungen: Wofern anders/am Ende der Welt/ nur etliche Menschen / die damals noch am Leben gefunden werden/die Schligkeit erlangen sollen. Dan was ist in allen dreyen Ständen gutes mehr in der Welt? In wie viel Ländern ist die wahre rechte unverfälschte Apostolische Lehr vnd Religion? Wo ist jzo nicht gewliche vnd Gotteslästerische Kätheren/dadurch die Majestät Gottes geschändet wird? Würden nicht fast die seligen Seelen/ (so sie aussm Himmel wieder vff Erden her kommen könnten) verführt / vnd in einen Irreglauben gesürkt werden? Wie viel hundert sind / unter so viel unzähllich hundert tausendtausent Menschen/ denen der wahre Gottesdienst keine heucheler/ sondern ein rechter Ernst sey?

2. Wie stehen vnd bestehen die Regimenter? Wo regieren nicht Auffruhr / Verrätheren / factiones, arglistige Verbündniß? Thun es die geringen Städte nicht den grossen nach? Ja die Bawren wollen wiederumb einen neuen Krieg / wieder ihre Obrigkeit / anfahen. Was für arglistige Kriegspossen werden nun geübet? Wer fechtet nun mit gewapneter Handt / vnd mit tapffern Helden mut? Wie viel sind die rechtmessige vrsachen zu ihren Kriegen vnd Lermen haben?

3. Den Häuslichen Stande / vnd das privat Leben belangen-de/wo ist nu Treu/ Glaube/ Wahrheit / Auffrichtigkeit / Erbahrkeit? Bey wie vielen ist keine list vnd betrug? Wo ist die Brüderliche Liebe? Wer nimpt sich von Herzen der Armen an? Wo ist die alte disciplin/ Zucht/vnd gehorsam in auferziehung der Jugend? Wer wil gezwungen seyn? Oder wer thut sponte vnd von sich selbst/ vnd aus liebe der Jugend/ sein Ampt? Der Gehorsam ist gar in den Brunn gefallen/vnd erwachsen nur eitel böse Leute/das fünftig eine Cainische vnd

vnd Teuffelische Welt werden möchte/ wo der Jüngste Tag nische
herzu nahen sollte.

Gehet nicht gewliche Unzucht/Hureren/Blutschande/in vol-
lem schwange / Item vneheliche ergerliche Conversationes vnd
Beywohnungen in Rämmern? Dagegen weder die Geistlichen/noch
die Weltliche Obrigkeit/an vielen örtern/ einen gebührlichen Eyffer
beweiset: Als wenn es ihnen nicht bewußt wehre/ dafür sie künftig
dem gerechten Richter werden rechenschafft geben müssen: Welches
ich doch in genere,nach dem (leider) gemeinem lauff vnd zustandt in
der ißigen Welt schreibe/vnd mit nichts auff gewisse Städte vnd
Personen in specie wil verstanden haben.

Mittler zeit schreyen solche Sünden in die Lüfft hinauff/ wie vor
der Sündesluth/ vnd zur zeit Sodomæ / Gomorræ: Vnnd machen
glüendt Feuer vnd dicke rauch darinnen/ das immer ein Comet vnd
frembder Stern nach dem andern/anbrennen muß/der uns erinnere/
was vff solche Missethaten für Straße zugewarten sey/nemblich/das
unser lieber Herr Gott nicht allein/ durch Krieg vnd allerley Feynde/
unsere Länder vnd Häuser uns über Kopff mit Feuer anstecken/ oder
sonsten in unsfern Ringmawren g. wliche Brünsten vnd Feuerflam-
men auffgehen lassen wolle: Sond. in er werde nunmher das Hellische
Feuer/im letzten Grim vnd Gerichte seines Zorns/vber der Gottlosen
Kopff vnd Seelen werffen/darinnen alle Hurer/Mörder / Unrecht-
fertige/vnd vnbarmherzige/in Ewigkeit schwimmen vnd baden wer-
den.

Weil dann dem also ist/ so ist nun die Frage / was dann unsre
lieber Herr Gott mittlerzeit dazu thu/in dem die Menschen also gras-
sieren, tumultuiren, Tyrannisieren / scortieren, oder Krieg/ fa-
ctiones, Auffruhr/Unrechtsfertigkeit/Hüberey vnd gewliche Hure-
rey treiben? Was er im sinne habe oder fürnehme? Ob er immer da-
zu still schweigen werde? Darauff Antwortete ich: M I R I F I C A T,
Er Wundert/Et thut Wunder/facit mirabilia in Cœlo & in ter-
ra, & mirificat sanctos suos, Er macht allerley Wunder / weil er
bey dem Esaia am 9. Der rechte Wunderbar ist / das ist / weil wir

B

Men-

Menschen so wunderlich seyn / wircket er auch also / vnd mache
Wunder am Himmel unter den Sternen/in der Lusse außm Wasser/
auß der Erden/vnd vnter den Menschen : Und zwar allerley arth/
vnd jnner eins außs ander / das wir sie nicht alle erzehlen können.
Durch solche Wunder / vnd mit denselbigen / offenbahret der Hoch-
getrewe vnd Barmherzige Gott/sein gnädiges Vater Herz/ das er
nicht lust habe / zum verterben / vnd vntergang des armen elenden
Menschlichen Geschlechtes : Sondern wil/das wir nicht allein / von
ewiger Verdammis vnd Qual der Hellen er freyet / in himmlischer
Frewde leben mögen : Sondern auch hie in diesem Irrdischem Jam-
merthal/mancherley zeitlichen vnglück vnd straff entzogen werden.
Also machet er es jst auch/vnd steiget auß eine sonderliche hohe Can-
sel oder Gestüel/als ein großer himmlischer Orator, vnd vber alle
Künstreiche Rädener/Predigt vom hohen Himmel herab / oder aus
der hohen Lusse / vnd stecte vns abermahl daselbst eine hellenuechtende
Fackel an / mit einer ziemlichen langen Nuthe / nemlich den ge-
schwanzten Cometen / oder hefftet ein öffentlich Patent oben an dem
Himmel / vnd wil vns ein stark unbeweglich & insoluble argu-
mentum oder merckzeichen seiner Gnaden/in die Augen hinein schies-
hen/welches weit alle andere formas, Characteres, & modos, sub-
tilitatem & nervos eloquentiae Oratoriæ atque humanæ, oder
Künstliche heredtsahmkeit der Menschen vbertrifft / damit er vnssti-
mulos grandes in animis nostris relinquiren, oder fest bewegen
wil/das wir gewiß vnd gänzlich gläuben / Er der hochgetrewe Men-
schen liebhaber/meine es noch gut mit vns / habe noch den Himmel
ganz voller Gnaden Geyzen / wolle vns gerne für schaden warnen/
vnd ewig seelig haben. Und macht es unser lieber Gott / als ein
verständiger Medicus, der je großer vnd gefährlicher die Krankheit
ist/auch desto grössern fleiß / mit allerley arth Arzneien zubereiten/
ernstlich anwendet. Also weil wir Menschen / in Seelen Krank-
heiten vnd grossen Sünden / immer mehr vnd mehr vns selbst über-
hauen/vnd endlich den Tode vnd die ewige Verdammis gewiß er-
folgen müsse : So nimpt der himmlische Doctor vnd Arzt noch

ein Recept, auf seiner ewig wachsenden Apotecken / nemlich eine
rechte Virgam pastoris, vnd radicem liquiritiae, ein süßes läckri-
gen Holz / vnd Engelsfüsse Wurzel / welche ist dieser Gnaden Comet
vnd geschwänzte Stern / oben an die Lüft / (das ihm alle Menschen
sehen sollen) fest hinauff gestecket. Denn er siehet wol / als der rech-
te Physicus, das die vorigen Recept, Nemlich der Neue Stern
Anno 1572. Der ander Comet Anno 1577. Item Anno 1596.
Ja auch der Neue ungewöhnliche Stern Anno 1604. Lauter nichts
an Leib vnd Seel / seinen armen Patienten gewirkt haben / vnd noch
viel sordes peccatorum ac malitiae, mancherley Sünden vnsicht/
in allen Adern verhaeden / das / wo nicht eine sonderliche Purgation
oder Seelen reinigung fürgenommen werden / endtlich / vnd ohne allen
zweyssel / der Ewige Todt / vnd aller Menschen gewlicher wegren-
ner / darauff erfolgen müste.

Wolan / ein Gnadenzeichen ist warhaftig / vnd eine erinne-
rung / das man der gebundenen Rüthe entlauffen möge. Nam
prævisa minus tela nocere solent. Wenn man siehet / wo das un-
glücke / der schoß / der stich / schlag / oder streich sol herkommen / vnd
wenn er kommen werde : So kan man ein wenig decliniren, ab-
weichen / beyseite treten / sich schützen &c.

Vnd wenn gemeine Landtstrassen / nach vollendeten Periodis
aliquot Regnorum, (das ist / wenn nun die zeit da ist / das etliche Ko-
nigreiche vnd Fürstenthumb fallen sollen) verhanden sind / vnd sol-
ches zuvor bekant ist : So kan trawn ein verständiger Mensch / der sich
in die sachen recht vnd Chriflich zuschicken weis / vielm vnglücke ent-
gehen / das er nicht neben andern ruchlosen vnd sichern / überfallen vnd
weg geraffet werde. Der wegen so oft wir an diesem Neuen Wun-
derstern gedenken / Gott herzlich dafür danken sollen / dz er uns noch
so wurdig achtet / vnd ein solch hoch groß hell Gnadenzeichen abermal
erscheinen leßt. Wer nun damit sich wil fromm machen lassen / der ist
eben derjenige / dem der liebe GOTT zum besten / diesen Wunderstern
hat leuchten lassen. Wer aber nicht wil die augen vnd ohren aufschun/
& qui sordere cupit, vnd zum vnsicht der Sünden / vnd dem stanck

des Schwefels in der Hellen lust hat / is sordescat adhuc der mag
hin Hawen/vnd es mit seinem schaden seriò & serò deplorieren vnd
beflagen/ wie es Gott gut mit ihm gemeinet habe. Nach dem ich
dann/von hohen vnd mittels Standes Personen/erinnert vnd gebeten
worden/mein Iudicium vnd bedencken von diesem Cometen auch zu
eröffnen: Als hab ich nicht vorüber gekönt/meine einfältige vnd trew-
herzige meynung fürtzlich vffs Pappier zu bringen.

Andere hohe Meister / insonderheit der Herr Keplerus zu
Praga/der Herr Fabricius in Frieslandt/ (so er noch am Leben ist)
Vnd der Herr Crugerus, ein fürnehmer vnd fleißiger Astronomus
vnd Geometra zu Dantzic / vnd etliche andere berühmte Ingenia
mehr/werden shre Iudicia Geometrica & Astronomica, vnd mey-
nungen hieuon auch an den Tag bringen / vnd die sichere ruchlose
Welt ermahnen helffen. Vnd diese Erinnerung hab ich/zum Ein-
gange/nötig vnd Christlich erachtet / weil den Astronomis nicht we-
niger/als den ordentlichen Dienern Göttliches Wortes/gebüret/ sol-
che schreckliche vnnatürliche Zornzeichen Gottes / vnd derselbigen be-
deutungen / den Gottlosen / so wol als den frommen / mit ernst vnd
scharßen Worten/zu erklären: Sintemal wir Christen alle ein Geists-
lich Priesterthumb vom Apostel genennet werden / vnd allen Men-
schen gebühret/ das einer den andern für fürstehenden schaden warne.
Hoffe derwegen/diese meine Theologische Erinnerung oder Vorrede
werde mir nicht vbel aus gelegt werden.

Das Ander Capittel.

Wie dieser Comet erschienen vnd gemercket sey/ oder von seinem lauff.

Genn dieser Newer geschwänkter Stern oder Comet erstlich
erschienen sey / kan ich noch nicht erfahren. Die meisten
Astronomi, so zum theil an mich geschrieben haben / zum
theil auch davon e'siche Tractätslin publiciert, vermelden/ das sie ihn
im

Im Monat November des 1618. Jahrs erslich gesehen. M. Iohannes Baptista Hebenstreit des Gymnasij in der Kaiserlichen Reichstadt Ulm Rector, schreibt / das dieser Comet erst daselbst / den 24. Novemb. Neuen Calenders (oder 14. des Alten) erschienen / vnd gesehen worden: Nennet ihn einen Bartischen Martial Stern / weil / sonderlich den 27. (17.) Novemb. der glänzende Mars, ganz in dem Cometen gestanden / vnd augenscheinlich sich darinnen habe anschauen lassen. Den 2. Decembris aber Neuen Calenders / oder ihren ersten Advent, nemlich den 22. Novemb. Alten Calenders / früh vmb 6. vhr / sey der Mars aus dem Cometen weg gelauffen / vnd etwas mehr nach dem Süden oder Mitte zu gerücket. Herr Daniel Bafilius de Deutschenberg beyder Rechten Doctor, vnd Mathematicum Professor der Universitet Praga in Bohemen / schreibt / das er erst den 28. Novemb. Stylo novo, (oder 18. des Alten Cal.) shinc erschienen vnd gemercket sey / vnter dem 25. grad. der Himmelschen Wage / bey dem rechte fusse des Bootis, in angulo Duodecimæ domus: Da Mars im eyllsten / Saturnus im neunden / Jupiter im viersten Hause sich verhalten habe. Die Sonne aber im dritten / vnd sey 3. stunden hernach auffgegangen.

Allhier zu Stargardt in Pommern haben ihn viel Leute zum erstenmahl den 19. (29.) Novemb. des morgens fröh vmb vieren / bis halbt an 7. vhr im Osten gesehen. Den folgenden 20. (30.) Novemb. ist der Himmel gewülkicht / vnd von Schnewolken Spissum oder dicke gewesen / das ich ihn nicht hab finden oder sehen können. Den folgenden 21. Novemb. (1. Decemb. Stylo novo) hernach / hab ich ihn fröh morgens / kurz nach 4. vhr / zum erstenmahl angeschawet / vnd darüber / auff vielfältiges anlangen guter Leute / ein kurzes einfältiges bedencken / von anderthalb Bogen / in den druck zugeben / keinen vorhang haben können. Eben an diesem Tage / hat auch M. Elias Ehinger, Professor Gymnasij Annæi zu Augspurg / (wie er geschrieben) diesem Cometen / im eyfflten Hause des Himmels / des morgens vmb 6. vhr / in der Himmelschen Wage doselbst gesehen / welcher / vom auffgange der Sonnen / seinen stralichem Schwanz

mit sich gezogen. M. Augustinus Burnmeister / Pastor zu Andlau
allhie in Pommern / vnd ein gar guter erfahrner Astronomus, schreibt
auch an mich / das er den offtgedachten Cometen am 19. (29.) Novem-
brühe vmb 5. vhr in 12. domo gesezen / sey vmb 3. vhr auffgangen / vnd
habe Latitudinem Cometæ 25. grad. 35. Minuten Septentr. gemer-
cket / vnd erstlich zum fundament seiner observation gesetzet / stel-
lam serpentis Ophiuchi in conversione colli medium Der Herr
M. Christophorus Hunichius, Rector des Illustris paedagogij Ste-
tinensis, & Astronomus egregius ac præstantissimus, hat gleiche
gestalt an einem guten Freunde / geschrieben / das er diesen Cometen
auch erstlich / den offt obgedachten 21. Nov. Sty. Vet. (1. Dec. St. novi)
gesehen habe / & quidem ratione dodecatemorij in Scorpione,
bey dem asterismo Libræ, in declinatione Septentrionali, vnd sey
hernach paulatim, nach dem Nordwest motu proprio, zu dem hell-
funkelndem Sterne Arcturo gerücket / etc.

Leztlich schreibt der Herr Magister Petrus Crügerus, Kös-
niglicher Stadt Danzig Mathematicus sanc industrius & perspi-
cax, an mich / den 1. Ianuarij, das er eben auch den 21. Novemb. (1.
Decemb. Styl. novo) als ich / diesem Cometen zum ersten mahl ob-
serviert habe.

Das aber andere Astronomi viel Tage eher ihn gesehen haben/
kan ich wol glauben / sitemal mehret heil der October vnd halbe
November bey uns allhier / zum heil regenhafftig / zum heil triibe
vnd gewolckigt sich verhalten. Und geben die Avisen oder Neuen
Zeitungen / das lange zuvor ein Cometa in Hollandt zu Ambsterdam
erschienen sey. Auch der ißtgedachte Herr Magister Christopho-
rus Hunichius meldet im vorigen Schreiben / das seiner Discipu-
lorum einer / ein Hungarus berichte / das ihme 6. Wochen zuvor/
von einem in Vngaria scheinenden Cometen / zugeschrieben worden.
Desgleichen berichtet auch der Herr M. Crügerus von Danzig/
das in Preussen / vnd sonderlich zu Königspurg / lange zuvor / neim-
lich im Monat Augosto, ein kleinerer Cometa / kaum 2. oder 3.
Nacht gesehen worden / vnd zwar wenig Tage zuvor / ehe der fromme
Fürst

Fürst Albertus Fridericus Herzog in Preussen / jhs Hochseßlgi
mit Tode verblichchen sey. Desgleichen geben die Avisen oder Nova
aus Lion, Den 23. Decemb. das / vber den vorigen Cometen/ sich
noch ein anderer erzeige. Und aus Wien wird den 24. Decemb. avi-
sieret, daß doselbst auffn abent / (außer dem Cometen/ so / wegen des
funckeln Wetters/eine zeitlang nicht gesehen worden/) noch ein ander
runder Stern/mit einem grossen schein / als der halbe Monde / gese-
hen werde/habe vmb vnd vmb stralen / als die Sonne / vnd stehe ges-
gen Mittag/lansse gar geschwind / hernach bekomme er eine strale
vber sich/vnd alsdann werde er wie ein Malthefer Creuz durchge-
hendt gesehen. Item den 27. December in der Aviso aus Wien/
wird berichtet/ das Käyserlicher Mayestet hochberumbter vnd für-
krefflichster Astronomus/der Herr Johannes Keplerus, drey unver-
schiedliche Cometen in Österreich gesehen habe / vnd dauon einen
Tractat in den offenen druck aufzugehen lassen/welchen ich doch nich
gelesen.

Hie ist auch eine rede erschollen / von zwey andern Cometen:
Habe aber darnach gesehen/das es Jupiter vnd Venus/mit dem hell-
funkelnden Fomahand auffn Abendt im Westen gewesen.

Was nun mich belanget / wie vnd welche Tage ich diesen
Cometen observieret, wil ich fürtlich vermelden. Zum Ersten
(wie oben berichtet) Den 21. November Alten Calenders / oder
1. Decembris nach dem Newen/ des Morgens früh kurz nach vier
vhren / in dem dodecatemorio Scorpionis, ben dem asterismo
Libræ, in declinatione Septentrionali, vnd nicht im ersten Him-
mischen Hause/ratione Scorpionis (wie anfänglich in der eyll fälsch-
lich geschrieben worden /) sondern mittein im zwölften / propter la-
titudinem Cometæ Septentrionalem, ohn gefähr 25. grad, wie
aus dem globo cœlesti, vnd Problemate primo Tabularum Di-
rectionum Regiomontani zu befinden. Die Verissimam longitu-
dinem vnd latitudinem hab ich / in mangel solcher grosser Instru-
menten vñ Quadrantem oder Sextanten, nicht finden können/ auch
weil

weil mein scharffes Gesichte / vor etlichen Jahren / in auffmerckung
der Finsternissen / mir sehr geschwechet worden / vnd helle klare junge
Augen / zu solchen Geometrischen Instrumenten gehören. Er er-
schien im Osten Feuerroth am Schwanz / welcher sich gegen des Le-
wen schwanz hinstreckete / vnd vff der seite den Planeten Mars neben
sich hatte. Der runde Körper aber war etwas bleicher / vnd Arctu-
rus, oder der grosse Stern zwischen den Beinen des Bootis, höher
hinauff zu der linken handt. Weiter nach dem Süden ließ sich des
Lewen Herz / vnd die beyden Hunde anschauen. Gegen über / noch
dem Westen zu / der Monde / vnd Saturnus oben im neunden. Die
andern vier Planeten Jupiter / Sonne / vnd Mercurius waren noch
unter der Erde / wie auch die Venus / welche viel unwissende / für den
Cometen vnd MorgenStern / fälschlich gehalten haben / do er doch
damals der Abendstern gewesen.

Denn 22. Novembris (2. Decemb. Neuen Cal.) war er
(als mich bedünckete) etwas kleiner / vnd gleich cinericeus oder a-
schenfarbe / weil der volle Monde ihm seinen vorigen schein etwas
entzog / war nicht weit fortgerücket / als wenn er stille stunde / vnd Mars
war etwas vom Cometen abgewiechen / nemlich nach dem Süden zu.
Den 23. Novemb. (3. Decemb.) sahe ich ihn auch / hatte den schwanz
sehr weit vnd breit von einander gesperret / als wenn flammen heraus
geflossen weren / vnd er zunemen oder grösser werden wolte / stunde bey
den dreyen Sternen des Schlangen halses.

Den 24. 25. 26. 27. Novemb. (4. 5. 6. 7. Decemb.) ist viel
Schne gefallen / vnd war die Lüfft dicke vnd trübe / das diese 4. Tage ich
ihn nicht sehen hab können. Denn 28. Novemb. (8. Decemb.) sahe
ich / das er / von der Schlangen des Ophiuchi, über der Libra, die vo-
rigen finstern 4. Tage / plötzlich fortgelaufen war / vnd befandt / das er /
bis an das genu dextrum, oder rechte kne des Bootis oder Bären-
häters / da drey Stern beysammen stehen / verrückt oder gegangen
sey / nicht weit vom Arcturo, vnd hatte an der grössen sehr wieder zuge-
nommen / Ja grösser als er vor 6. Tagen war: Wie auch die länge
des Schwanzes mir ein gross schrecken machete / sitemal derselbige
fast

fass bey vnserm H̄aupt punete/durch die hinterfüsse des grossen Bären/bis in die rotas plaustrī oder vier Räder des Wagens / die man Quadratum Helicis vel ursæ majoris nennet / hinauff sich erſtreckete/vnd war von Farben bleichgessb.

Den 29. Novemb. (9. Decemb.) hab ich ihn nicht gesehen: Aber den letzten oder 30. Novemb. (10. Decemb.) hatte er etwas einen tardiorēm oder längsamern lauff gehabt/ stunde ein viertel nach 5. vhr des Morgens / zwischen dem letzten Stern im schwanz des grossen Bären/vnd der lincken Hande des Bootis.

Den 3. (13) Decemb. (an welchem hie zu Stargardt im hohen Mittage / in meinem abwesen/ drey Sonnen am klaren Himmel gesehen worden) habe ich den Cometen zu Stettin beschawet/streckete den eussersten theil seines schwanzes/gerade an das forderste rechte Rādt des Plaustrī oder Wagens.

Den 5. (15.) Decemb. hat er ziemlich an seiner größe abgenommen/stunde bey der lincken schulter des Bärenhüters oder Bootis, aber die länge des schwanzes ließ sich nicht viel fürher vermercken/ als junior: Und gieng durch das forderste rechte Rādt des H̄imischen Wagens oder Plaustrī, wie solches auch der Herr M. Crügerus zu Danzig angemercket hat. Vom 6. (16.) Decemb. ist trübe weiche tunckele Lufst viel Tage nacheinander erfolget / dadurch der schne zergangen ist/das ziemliche versammlung der Wasser erfolget/ vnd hab ihn nicht mehr gesehen/als zu lezt den 14. (24.) Decemb. des Morgens vmb 4. vhr/zwischen dem letzten vnd nechsten Stern dabey im schwanz des grossen Bären/vnd erschien der schwanz gar dünne/ vnd nach vnserni Gesichte kaum 2. Ellen lang. Darnach ist allhier in Pommern/bis ans ende des Jahrs / immer weiche tunckele Lufst gewesen/das man fast in 3. Wochen keine Sonne gesehen. Gleichwohl hat der Herr M. Crügerus zu Danzig ihn (wie er solches an mich geschrieben) noch den 19. (29.) Decemb. früh Morgens / den Cometens gesehen/in eadem linea, quæ est à media cauda Helices, ad inferiorem præcedentium in quadrato Cynosuræ, per lucidiorēm duarum Vicinarum Draconis, quæ flexuram ultimam

E

proxime

proxime sequuntur, ut plane inter hanc Draconis stellam, & medium caudæ Helices, medius fuerit.

So viel ist mir von Erscheinung dieses Cometen bewusst / vnd hab dawon nichts mehr gesehen / kan auch nichts mehr am Himmel finden / vnd glaube / das ihn der liebe GOTT auff dißmal vñsern Zugen entzogen habe / ob wir daran vns spiegeln / vñser böses Leben bejören / vnd die gezeigte Ruhé / mit wahrer Gottseligkeit / à cervicibus nostris zu rücke beten wolten. Was andere Astronomi hie von gesehen haben / werden sie vns freywillig ferner mittheilen.

Das Dritte Capittel.

Unterschiedliche Opiniones oder Meinungen / vonden Ursachen / aus welchen die Cometen entstehen.

GS sind bey den Autoribus oder Sribenten fürnemblich vierley ursachen / daher die Cometen entstehen.

I.

Die Erste ist Physica vel Aristotelica, eine Natürliche vnd Elementische propinqua vnd vnterste ursache / neimlich eine verborgene hitze oder wärme in der Erden / welche viel hitzige truckene / dicke / fette vnd zehne Dünste / Ja auch wol Schwefelische vnd giftige (wie offtmals die Lüfft dawon vergifftet wird) in den Klüfften der Erden gemacht / generiret vnd resoluiert oder zertheilet / vnd in die Lüfft hinauff führet / dawon ein Cometa bereitet wird.

Ist derwegen ein Cometa nichts anders / als aus einer hitzigen / Schwefelischen / Salpeterischen vnd Irrdischen materia, ein truckener / fewriger Dünst vnd Dampff / der durch die krafft der Sonnen / des Monden vnd anderer Sternen / sonderlich der drey obersten Planeten / vnd des Mercurij, vnd grosser Finsternisse / gesambltet / in

&
nd
nel
ll-
co
ci-
ie-

In die oberte Luft zusammen gepresset oder gebacket wird / vnd durch
stättige vnnachlessige folge / vnd anklebung der außsteigenden mate-
rien, vermehret / vnd dicht ineinander getrieben wird / gleich einem
grossen Berge / vnd von wegen ihrer dürre vnd dicke / mehr vnd mehr
gefochet / durch den obersten raptorem, oder die himilische Sphæ-
ram, vnn durch sein astrum, dawon es entspringet / Zirkelsweise
herumb geführet wird / daß sie (die materia) also zum ansticken
oder brennen fertig vnn geschickt ist : Dazu denn der Sonnen
vnd anderer Planeten stralen / (neben dem Element des Feuers /
droben zunächst vnter dem Himmel schwebende : Auch der gedachte
Materien eigne geschicklichkeit vnn Schwellliche art) einheit-
lich vnn stark helfen. Dis brennet denn so lange / nach vielheit
der Materien / etliche Tage vnd Monat.

Es geschicht auch oft / das es wieder verleschet / ehe es gat
verbrennet / sitemahl die Materia noch nicht alle zum anzünden be-
reitet ist. Hernachmals aber / wenn das rbrige auch vollendt auf-
gedorret ist / so wird es auch angestecket / vnn bis zum ende verzeh-
ret oder verbrant: Wie denn die Historien zeugen / das etliche mahl
in einem Jahre zweene Cometen erschienen : Darauff denn grosse
hitze vnd dörrung in der Luft / Landsterben / thewre Zeit / Krieg /
Vorenderung der Regimenten / vnn absterben grosser Herren erfol-
gen pfleget.

Aristoteles lib. 1. Meteor. cap. 7. beschreibt den Co-
meten also : Cometa est halatio calida & sicca, pinguis & visco-
sa, virtute astrorum elevata, ad aeris æstum & ibidem incen-
sa, atque cum aere circulariter mota. Aber dis gehöret in die
Schulen / vnn aus erklärten causis deutlich genug zu unterscheiden /
daran sich ein Leye wolk an genügen lassen / oder aus anderen Au-
thoribus, so dis ex professo vnn ausführlicher erklären / weiter
nachsuchen.

Vnn ist zwar an dem / das viel exempla geben / wenn hitz-
ge dürre vnn frücke Jahr sind / das auch eben solche dampfe er-
reget werden / von welchen die Erde / ja auch die Flüsse / gleich auf-
gebäckten

E ist

gebachten vnd außgetreutet werden / vnd davon dann stinkende dünste
vnd dampfse hienauß in die oberste Lufft steigen / daraus hernach Co-
meten oder andere Feurige meteora oder Lufftzeichen entstehen.

Zon dieser Aristotelischen meyrung schreibet klar vnd sehr
wol / der Florentinische Jesuiter / Doctor Franciscus Junctinus
Tomo 2. Astron. mihi fol. 1124.

II.

Zu dieser Physica & propinqua causa, oder Natürlichen Ele-
mentarischen Ursache / ist noch eine andere remota, vnd weit abgele-
gene / die doch nothwendig mit dazu kommen muß / vnd ist Astro-
nomic a, nemlich / das liecht vnd krafft oder Wirkung der Himmelschen
Corper / als erslich vnd fürnemlich der Sonnen / die durch ihre krafft
die Erde erhizet / vnd truckene Dünste heraus zeiche / darnach kom-
men der Sonnen zu hülffe die flatuosi, oder Windigen Planeten /
als Mars, Jupiter, Mercurius, in Feurigen vnd Lufftigen / wie auch
Saturnus, Item die Finsternisse / vnd der Mond. Und ist gewisse /
das durch sonderliche Constellationes oder Aspectender Planeta-
rum, zugleich (außerhalb siktgedachter dicker / zehrer / fetter / schwefli-
cher materia) auch dicke kalte Wolken in die höhe auffgezogen wer-
den / darinnen sich obgemelte materia vnd Dünste verwickelt / vnd
wunderlicher weise / Feurige flammende Wolken verursachet /
welche denn durch die mittelste kalte Lufft in das oberste theil hinauß
gezogen / vnd in ein solch Feuer wunder formiret werden. Derwe-
gen die Astrologi , auf solchen zusammenkünften oder andern
Aspecten der Planeten / oftmaß die Feuerwerk oder Feurzeichen
der Lufft verkündigen / wie denn viel exempla verhanden / das von den
Astronomis die Cometen / so auff gewisse Jahr / Ja wol Monat / an-
gedeutet worden / eigentlich erschienen sind. Daraus zuersehen / daß
die Conjunctiones vnd Oppositiones der obersten Planeten grof-
sen vorschub / einen Comet zu machen / thun können / sonderlich der
kalte vnd truckene Saturnus, der heiße vnd dürre Mars, vnd der unbe-
stendige

ständige Mercurius, der ein fürnehmer stiftet ist / grosser vnd vieler Dämpfse. Mars mit seiner hitze durcharbeitet dieselben dünste : Mercurius zeucht durch seine natürliche krafft mehr dienstliche dampfse / zu den vorigen : Wiewol zum theil selbst viel dünste vnd rauch / aus eigner krafft in die höhe steigen / wie denn alles subtilen rauchs vnd dampffs arth ist. Darnach kompt Saturnus, der hält vnd freibet dieselbigen zusammen / das sie nicht mügen von einander getrieben werden / bis so lange Mars die Materiam durch gewircket / vnd bequem gemacht hat / damit sie hernach mit ganzer gewalt / in die oberste region der Lüftt kan erhoben vnd auffgezogen werden : Da sie denn angezündet wird / vnd wie ein grosser Berg brennet. Anno Christi 809. zur Zeit Caroli Magni, ist eine grosse Conjunction der obersten Planeten im anfange des Sagittarij gewesen / darauff ein schrecklicher Comet erfolget / durante ad huc illa conjunctione. Anno 1305. Eine Conjunction in der Wage / vnd ist ein Comet erfolget. Anno Christi 1345. Im ende des Wassermanns. Anno 1434. 8^h 24 in 32 & 8^l : Anno 1445. 8^h 27 in 27. gr. Cancri. Anno 1454. 8^h 24 in 17. grad. W & 8 & 9^h & 8^h 27 sind zweene Cometen darauff erfolget. Anno 1475. 8^h 24 in 25 & 26. Anno 1505. 8^h in 25. Anno 1524. 8^h 27 in X. Anno 1556. in 32 & 8^l. Anno 1564. 8^h in 8^l. Anno 1576. 8^h 27 in 10. Anno 1583. hat Leovitius, auff die Conjunctionem in Ariete geschehen / einen Cometen verkündiget / welcher auch erfolget ist. Ich habe zweene Cometen zuvor verkündiget / die auch erfolget sind / als im Prognostico des 1592. Jahrs / hab ich den Cometen auss 1593. Jahr zuvor verkündigt / wie es also geschehen ist. Und den Neuen Stern (wie man ihn nennt) so wir Anno 1604. im September hatten / hab ich Anno 1603. zuvor im fünfften Capittel meines Buchs die Sternglocke genennet / auch verkündiget. Und im 1606. Jahr hab ich gleicher gestalt in meinem Prognostico einen Cometen ange deutet / wegen der 8^h 27 Item u & 27 &c. Welcher aber nun erschienen / sime mal im Junio vnd Julio dieses jahr lauffenden 1607. Jahrs / etliche zusammenfügungen der obersten Planeten auch in fewrigen hitzigen Zeichen sich begeben haben / können deswe-

C iii

gen

gen die Cometen offensials aus den Himmelschen Aspecten Prognosticiert werden. Jedoch trifft es nicht allezeit ein / weil die doctrina oder Lchr vom Ursprung vnd vrsachen der Cometen noch nicht gründlich erfunden ist / vnd die prædictiones Cometarum den prædictionibus Eclipsum lange nicht gleich seindt/quia principium, medium, finis, locus, sedes, quantitas & duratio illorum, non exactè constant. Daher Cardanus recht saget: Ratione non constant adventus futuri Cometarum, das ist/man kan die Cometen aus gewissen gründen gar eigentlich nicht zuvor verkündigen / sinesmale es sonderliche Zeichen Gottes sind.

Was nun dis 1618. Jahr anlanget / haben wir solche zusammenfügungen/ vnd andere Aspecten der übersten Planeten / gnug gehabt/ als d^z d^o 4. (17.) Januarij im 9. gr. m^m. d^h d^o 14. (24.) Jan. d^h d^o 8. (18.) Febr. d^h d^o 29. Maij (8. Jun.) d^u d^o 8. (18.) Jun. d^h 4 18. (28.) Julij. d^z d^o 10. (20.) Octob. d^h d^o 26. Octob. (5. No.) d^h d^o 16. (26.) Novemb. &c. Wenn nun eine obgedachte Elementische materia, aus der Erden vnd den Wassern in die Lufft / durch Himmelsche Körper mit Wirkung/ gezogen/ versamlet/ vnd zusammen gebacket wird/ so wird sie von der Sonnen vnd andern hizigem Planeten angezündet.

Solche materia samlet sich lange zeit zusammen / vnd wird nicht strack's enzündt/ sondern erstlich in der Lufft fermentiert vnd bereitet. Und wenn die Cometen im Winter erscheinen/ da die Erde geschlossen ist/ vnd keine dünste daraus in die Lufft steigen können/ so sind sie lange zuvor im Sommer vnd Herbst bereitet worden / bis sie hernach von den Planeten angezündet werden. Cius igitur incipit generatio, quam illuminatio. Wir haben im 1618. Jahr einen schönen lieblichen warmen grünenden Herbst gehabt/ da solche dünste sich recht wol sammelen/ vnd hi nauff geben können / bis / durch Gottes willen/ eine Feuerflamme drauß worden ist. Weil aber offensials zum theil obgedachte solche dünste in die Lufft steigen / auch der gleichen Aspecten immer gesehen/ vnd gleich wol keine Cometen darauß erfolgen/ so haben etliche tieffinnige gelärte Männer / andere gedanken geschöpft/wie folget.

Diese

III.

Diese beyde sichterzehlten vrsachen sind fast eine / oder gehören zusammen/weit die Erde vnd Lüfft/ohne den Himmel vnd seine Sterne / nichts Wirken oder verrichten kan. Andere hochgelahrte Männer bringen folgende Meinung vnd causam Hyperphysicam herfür: Nembllich/Cometas non inter causas naturales, sed inter secreta naturæ reponendos, hoc est, esse opera occulta, non Naturæ, sed Dei, qui eos terris, ad certum tempus, ostendit, quando vult, ut sint nuntij futurorum : ac postea eos iterum delet vel extinguit, sicut candela est candela, etsi non semper lucet vel accenditur, das ist/das die Cometen nicht natürliche vrsachen hetten/vnd nicht damals gemacht würden / wenn sie sich erstlich sehen lassen : Sondern das sie Gott/in der Schöpfung mit geschaffen/vnnd im Himmel dieselben heimlich / als in einer Schatzkammer/verborgen behalte/vnd nicht leuchten lasse / bis Gott wil / daß sie erscheinen / vnd der Welt eine Vormahnung sein sollen/das etwas grosses vnd wunderliches baldt erfolgen werde / oder ißt verhänden sey. Und wenn sie den Befehl Gottes aufgerichtet haben/ so werden sie wieder vertunkelt / vnd aus den augen der Menschen hinweg genommen.

Die Chaldeischen Astronomi haben die Cometen auch für solche Stern außgerufen/die bisweilen im Himmel verborgen wehren/ bisweilen aber sich sehen liessen. Und der Philosophus Artemidorus spricht/der Cometa sey ein Stern/der sich selten sehen lasse/ vnd bisweilen/per certas mundi januas, durch der Welt gewisse thürch vnd locher/herfür trette/hernachmals sich wiederumb verberge.

Der Hispanische Philosophus Franciscus Vallesius cap. i. sacrae Philosophiae suæ, ist auch der meinung/vnd Iacobus Zieglerus. Dauon lese man auch den Herren Typhonem Brahe, parte i. Progymnasmatum, fol. 573. Item Tanckium de Cometa anni 1596. Item Dn. Keckermannum in Dialexi de Cometis.

Und der alte Arabische Astronomus Albumasar mecket auch von einem Cometen / der über der Sphæra Veneris gestanden.

gestanden. Item Hipparchus hat vor Christi Geburth / einen ungewöhnlichen Stern gesehen / der den Fixis zwar gleich gewesen / aber einen andern gang gehabt. Man list in den Historien / das im 600. Jahr des Alters Noah, in welchem die straffreisse Welt mit der Sündfluth verdorben / ein Comet in den Fischen erschienen sey / unter der Gubernation Jovis, welcher in 29. Zagen alle Signa oder Zeichen des Zodiaci durchgangen / vnd aller Welt erschienen sey. Item anno Mundi 2018, im 70. Jahr des alters Abraham / soll in Chaldæa ein Comet oder Scheinkern im Wieder / vnd unter Martis Regiment erschienen / vnd 22. Tage gestanden seyn. Daher Abraham bewegen worden / die Gestirnkunst (damit er solcher erscheinung verfach verständne) zu erlernen.

Der Herr David Fabricius, Astronomus celeberrimus in Frisia Orientali, setzet in Judicio suo de Cometa Anni 1604. Nachfolgende Wort: Ich halte es aus vielen erheblichen Ursachen gänzlich dafür / dz die Neuen Stern vnd Cometen (so viel ihre Corpora oder Wesen anlanget) nicht als denn erstlich / wenn sie zu erscheinen anfangen / von Gott erschaffen werden / sondern im anfange der Schöpfung / neben den andern FixSternen vnd Planeten / zugleich ex nihilo gemacht seyn / zu dem ende / das sie zwar nicht als andere gemeine Sterne stets leuchten / vnd ordentlich scheinen sollen / sondern ihren unsichtbahren stand / lauff vnd bewegung unter dem Himmel haben / bis Gott der Herr aus sonderlichem Rath vnd Ursachen / zu gewissen zeiten sie anzündet / oder illuminiert, der Welt durch ihre sichtliche erscheinung / etwas gutes oder böses extra ordinariè anzuzeigen. Dann so diese Sternen oder Cometen (welche propter apparationis raritatem, Newe genennet

genennet werden) allzeit solten scheinen vnd gesehen werden/ so würde niemandt aus ihrer Erscheinung vnd Lauff/ was sonderliches oder newes præter communem ordinem, vermuthen vnd erkennen können.

Aber in dem sie plötzlich / vnd außer gemeiner Ordnung zu erscheinen anfangen / werden die Menschen dadurch/ als ein inusitatum ostentum erschrecket vnd auffgemuntert/ wolgedenckend/ das Gott der Welt was sonderliches vnd wunderliches damit wolle anmelden/ vnd zu erkennen geben. Und diese meinung sol vnd kan für so gar absurd nicht gehalten werden/ in betrachtung/ das erstlich an dem Monden bey nahe eben das quolibet mense geschicht/ welche da er mit seinem liecht vnd schein / allweg in einem stande verbleiben würde / so könnte man an ihm den unterscheidt der zeit so eigentlich vnd deutlich nicht erkennen : darumb sein Corpus zu zeiten gar muß finster werden/ daß es nicht gesehen wird/ bis es wiederumb von der Sonnen illuminiert werde. Wann nun der Mond nicht scheinet/ ist gleichwohl sein Corpus so vollkommenlich am Himmel als sonst/ wird auch eben so wol moviret motu proprio, als zu anderen zeiten / wenn er seinen schein hat. Also ist gar kein zweyffel/ das viel Stern am Himmel stehen ohne liecht vnd schein/ diesweil sie nicht fürnemblich lucendi causa, als die andern/ geschaffen/ sondern das Gott durch ihre Erscheinung zu gewissen zeiten etwas newes andeuten will. Damit nun dieselben von andern gemeinen vnd stetsleuchtenden Sternen besser discerniret, vnd ihre Bedeutung

D

deutung

deutung in grôssere auffachtung indachten genommen werden/ so zündet sie Gott allein zu gewissen zeiten an. Wann sie aber ihren dienst/dazu sie verordnet/vollenbracht/werden sie des scheines wiederumb benommen. Solche meine meinûg bestettiget auch (spricht noch gedachter Herr Fabritius) zum andern/ nicht wenig dasjenige/welches der vnde vnd berümbte Herr/Tycho Brahe l.z pro gymnasim. Von dem grossen newen Stern/der Anno 72. Erschienen/ meldet/dz nembllich im Winter bey klarem Himmel/vnd wan kein Mond ist/der orth da er vormals gestanden / noch zur zeit/als eine tunckele grube oder mahlzeichen/von scharffschen/ henden/wargenommen sey worden / vnd erkennet werden müge. Daher denn glaublich/dass das Corpus novæ istius stellæ, an dem orth noch verhanden sey / allein das es keinen schein mehr hat.

Zum dritten/gibt auch novarum stellarum & Cometarum motus, der an jhnen observiret wird / dessen nicht geringe anzeigung/ als nemblich statio, retrogradatio, celeritas,tarditas, proportio & harmonia motus: Welche accidentia motuum eine vollkommene bewegung/ vñ integras periodos & revoluciones andeuten. Dann wan der novarum stellarum & Cometarum corpora nicht lenger am Himmel solten stehen / vnd in warheit verbleiben / als wenn sie geschen werden (welches offt nur etliche wenig tage geschicht) wozu würde denn ein solcher Harmonicus motus, qui integris revolutionibus competit, die geringe zeit

der

der Erscheinung vber dienen / vnd nütze seyn ? Fieri atque
potest, ut circulari motu & integra revolutione præsup-
positis, unus & idem Cometa in diuersis cœli locis, post
longa temporum intervalla, conspiciatur, welches man
auch desto leichter würde mercken vnd gleuben / wenn man
olim conspectorum Cometarum observationes exactas
hette / vnd dieselbe mit den ißigen apparentijs plenè & utili-
ter conferiren könnte. Das also aus diesen vnd andern
probabilibus rationibus gänzlich zu concludiren : Nova-
rum stellarū & Cometarum corpora opaca, initio mundi
cum cæteris semper lucentibus stellis ex nihilo creata esse,
motumque suum habere, & observare regularem, &
tunc, cum illuminantur, & quando opaca sunt, vel luce
rursum privantur, pro ut divina sapientia vult & ordinat.
Hactenus Fabricius.

Diese Opinio oder Meinung etlicher vnserer Gesährten / ist
nicht new / oder von ihnen ganz erstlich erfunden / sondern sind andere
vphalte Philosophi, die solches angedeutet. Unter andern ist Lucius
Annæus Seneca, Philosophus Stoicus, welcher libro. 7, naturali-
um quæstionum, c. 22. & 23. mihi pagina 396. in Basil. editione in
folio, gar sein dation schreibt: Ego nostris non assentior: (spricht
er.) Non enim existimo, Cometen subitaneum ignem, das der
Cometa ein solch ding sey / das eilend angezündet werde / sed inter o-
pera Naturæ æterna refero, sondern ein vhralt geschöpfte in der vhr-
alten Natur, & habet suam sedem, vnd hat seinen gewissen locum
oder orth / & ideo non citò expellitur, sed emetitur spacium suū,
nec extinguitur, sed excedit, vnd werde nicht verzehret / sondern
verberge sich wieder / vnd werde anders wohin gewalzet / etc. Ist also
erzelter Autorum diese meynung / das die meisten Cometen / so zu
ihren zeiten sonderlich Anno 1572. 77. 83. 90. 1604. 1507. etc.
geschehen

gesehen wurden/nicht/in der Elementischen Lufft / eine inflammatiō
on oder entzündung Irrdischer Dünste gewesen seyn / sondern in
æthere, oben an den Sternen im Himmel/ ein Himmellichs Corpus,
welches zu gewissen zeiten/von der Sonnen / vnd anderen Planeten/
angezündet werde/vnd das solche Cometen in dem Firmament / vnd
zwischen den Sphæren der Planeten / ihren lauff halten : Welches
viel treffliche Astronomi, mit den Geometrischen Instrumenten/
vnd aus der Doctrina Triangulorum, bewiesen haben / als der Ioh.
Regiomontanus, Thadæus Hagæcius, Cornelius Gemma, Mest-
linus, Tycho Brahe, Paulus Fabricius, Johannes Keplerus, Elisa-
eus Röpelin / vnd andere mehr / auch solches der Herr Crügerus zu
Danzig fünftig demonstrieren wird. Schliessen derhalben / das
die Cometen nicht eine angezündete materia in der Lufft seyn / son-
dern vnter dem Firmament vnd zwischen den Sphæren der Plane-
ten/weit oben über dem Monden/nach Gottes Ordnung vnd Wil-
len / wenn er die Welt von fürstehenden Straffen erinnern will / er-
scheinen/vnd ihre leuchtung von der Sonnen haben/ auch ihre schwän-
ze vnd stralen gemeinlich von der Sonnen empfahen. Petrus Ap-
pianus parte secunda Astronomici Cæsarei, setzt fünffterleyer
Cometarum observationes, als Anno 1531. 1532. 1533. 1534. vnd
1539. Und demonstriert, das die schwänze der Cometen/ von den
stralen/der Sonnen generiert oder gemacht werden/vnd spricht ar-
cu N. 3. b. Sed esto, non arduum sit, quomodo cauda Cometæ à
Solis radijs generetur, cognoscere: nihil ominus tamen con-
sultum videtur judicare, quo pacto & ipse instrumenti Meteo-
roscopij auxilio, id ipsum verum esse depræhenderim: & hoc
ideò, ut posteris aliqua ratio extet, qua Cometas hujusmodi
observent: quoniam hactenus (ut pace omnium dixerim) nul-
la vel perquam exigua fuit. Welches doch nicht von allen Come-
ten zuuerstehen ist / sitemal etliche ihre radios oder stralen circum
circa, oder zuringst herumb/vmb den Cometen von sich geben: Etli-
che hengen den schwanz niederwerdes/nach der Erden/ etliche auff et-
ne andere weise,

Der

Der Herr Tycho de Brahe Tom. 2. Progymn. c. 7. lest sich
vermercken / das des Cometens schwanz von der Venere erleuchtet
werde / vnd nicht von der Sonnen / vmb zweyerley vrsachen willen/
quos etiam vide in Vranoscopia Baranzani, parte 2. disp. 2.
memb. 3. fol. 139.

Hieunon lasse ich andere contra Appianum pro Tychone
disputieren/die mehr zeit dazu haben. Hieraus ist zu ersehen/das des
Aristotelis meynung / von der Cometarum generatione, sehr va-
cilliere oder wancke/vnd auff einen schwachen Fusse stehe / sitemal
die Geometrischen instrumenta, oder Orgona, vnd grunde vns/
insonderheit durch des Herren Tychonis auffmerckung / ein anders
gelehret haben : Aber hieunon dihmal nicht weitlefftiger. Werden
sich wol ander finden/die den Buchladen damit erfüllen.

IV.

Aber noch eine/nemblich die rechte Theologische oder Geistli-
che vrsache der Cometen / muß ich nicht vngedacht lassen / weil sie die
fürnembste/überste vnd grösste ist / Ja die causa impulsiva & finalis
simul, vnd zwar bey vns Menschen selbst/nemblich/ vnsere vielfältige
Sünde/daruber die Diener Götterliches Wortes täglich/ auf Christ-
lichem vnd Geistreichen eyffer/öffentliche flagen. Denn ob sich wol/
nach obgesetzter meynung der physicorum oder Naturkündiger/ ein
Elementischer / Irrdischer / fetter/ zeher/dicker/schleimiger/schwefel-
icher/vnd salpeterischer Dampff oder Dunst in die Lüftt gibt / vnd
dasebst/ auf krafft der übersten hiße/Himlischer influenz/ vnd Wir-
ckung der Sternen/sich anzündet/vnd ausbrennet: So ist doch über
diß/noch ein viel anderer Rauch/größerer Dampff vnd stanck / nem-
blich/vnsere Sünde/die viel höher auffsteiget / nemblich für Gottes
Angesicht/vnd seinen fewrigen Zorn dadurch anzündet. Also siehet
im Ersten Buch Mosis am 19. Cap. Es ist ein geschrey zu Sodom
vnd Gomorra/ das ist groß/ vnd ihre Sünde sind fast schwer. Und
im 4. Capittel Genesis siehet/ das Gott zu Cain sagt: Die stimme
D iii deines

deines Bruders Blut/schreyet zu mir von der Erden. Und Jonæ att
ersten Capittel: Derer zu Nineve bößheit ist herauß kommen für
mich. Und Joel am andern: Fœtor & putredo eius ascendit,
quia superbè egit, ihr fauler stanck ist zu mir empor gestiegen / denn
sie hat siols vnd frevel geubet. Und Iohannes Damascenus lib.
2. orthodoxæ fidei, cap. 7. spricht gar fein / das die Cometen/
durch Götlichen Befehl zu rechter zeit/ verordnet vnd auch wieder-
umb auffgelöst werden/dadurch Gott Krieg / grosser Herren Todt/
vnd anders anzeigen.

Darauß zuuerstehen / das der Gottlosen Sünde die rechte
Dunst/Dampff vnd Fettigkeit sey / daraus böse vnglückhaftige Co-
metzeichen entzündet werden.

Derhalben wir solche Zeichen / mit Andächtigem Herzen
vnd Augen betrachten sollen/ vnd gewiß schliessen / das die Cometen
rechte BusßPrediger seyn / die auff eine Himmliche Cankel/ oder so ei-
nen hohen Stuel gesetzet werden / vns von vnsfern Sünden zu Predi-
gen/vnd Gottes seine Gnade vns zu entdecken / die er dadurch schei-
nen lesset/vnd vns anmeldet/er wolle vns gerne seelig haben / darumb
warnet er vns für vnsfern schaden / das wir dem gedraweten vnglück/
nicht mit Leyb vnd Seel möchten unterworffen werden. Und
dixi wer wol die rechte Theologische Speculation vnd betrachtung
des Cometen/nemblich wahre Busse vnd Befehrung zu GOTTE/
vnd nicht so sehr/das man auf färwijk fraget / was der Comet bedeu-
te / wem er drawe / vnd das man ihn irgend zwey oder drey Abende
ansiehet/auff die Strassen/Kirchhoff oder Markt laufft/vnd spricht:
Ey leue Gott/dat werdt vele quades bedüden / wenn ich doch dissen
edder jennen darvan möchte reden hören/etc. Hernach fraget man
weiter nichts nach dem Cometen/lest ihn immer hinbrennen / fehret in
Sünden vnd Schanden forth / vnd man darf wol sprechen: He
steit my vom Koppe wyt genoch ass / he wardt my nicht freten edder
biten/etc. Aber Gottes Worte lehret vns viel anders / von solchen
Wunderzeichen reden vnd vrtheilen/ davon wir täglich in der Kirchen
hören)

hören/vnd zu Hause lesen können/wenn wir nur wölfen. Die alten
Werke sind gar schön/vnd gehören billich hieher.

*Tu, quemcunq; dabit finem Deus, accipe grato
Præsentiq; animo, Causas mortalibus omnes
Non notas voluit. Nefit tua culpa, caveto.*

Im andern Buch der Maccabeer am 5. Capittel steht/das
das Volk Gottes/vierzig Tage lang/in der Lüfft geharnschte Reu-
ter/in einer Schlacht Ordnung/gesehen/ die auffeinander geschlagen
vnd geschossen haben. Da steht im Text: Da betete Jeder man/
das es Yo nichts böses bedeuten möchte.

Das Vierte Capittel.

Von den effectibus oder Wirkungen die- ses Cometen.

Si sind zweyerley Disputationes von den Cometen/ unter den
Gelährten/ eine de Origine, woher sie ihren vrsprung haben/
dauon mancherley Meinungen seindt / welche etlicher massen/
wiewol kürlich/ im jzigen dritten Capittel sind vermeldet worden.

Die andere Disputation vnd Frage / ist de effectis, was die
Cometen aufrichten/vnd für wirkungen haben. Von beyderleyen
Fragen sind grosse Commentaria vnd Bücher geschrieben / vnd
wird nun auffs neue wieder angehen.

Was nun die Wirkungen dieses jzigen unsers Cometen in spe-
cie betrifft / wil ich die Erstlich vermelden / vnd hernach in genere
weitleufigere erklärung herzu setzen /wie auch Anno 1604. Item
1607. von mir geschehen ist.

Die Astrologi haben etliche sonderliche loca,vmbstände/vnd
fundamenta oder gründe / daraus sie die effectus oder wirkungen
der Cometen erklären.

Erstlich

Eestlich nehmen se jhe Judicium, à loco Cometæ, vnter wel-
chen Himmelschen Zeichen des Zodiaci oder Thierkreises/ der Come-
ta gestanden vnd erschienen sey. Cardanus sect. 7. aph. 34. spricht:
Cum Eclipses aut Cometæ sicut in terreis signis, sterilitatem
portendunt, ob siccitatem: In aqueis, etiam sterilitates, Item
pestem, ob imbrium abundantiam: In aereis, ventos, bella, pe-
stem: In igneis, bella, incendia. Nun hat dieser Comet seinen an-
fang (so viel mir bewusst ist) gemacht / im anfang dodecatemorij
des Scorpionis, vnd ist hernach in der Himmelschen Libra oder Wa-
ge gelauffen. Der Scorpion ist ein Wässrig Zeichen / bedeutet
Pestilenz/viel Wasser / vnd daher vnfruchtbarkeit. Die Wage ist
ein luftisch Zeichen/meldet grosse Sturmwinde/ Kriege/ factiones,
Auffruhr. Junctinus Tom. 2. Astron. setzt auf dem Albumasar,
libro quinto de magnis Conjunctionibus, vom Scorpion,
sub quo est Cometa aliquis, das es bedeute rixam, quæ occurrit
Regibus, & quosdam super alios irasci, viel gezäncke vnter den
Königen/vnd andern Potentaten/viel schwere Frauens Krankheiten/
Mißgeburten/ absterben oder thewrung der Fische. Und in Flori-
bus: Significat multitudinem bellorum & rebellium Regum,
& milites inobedientes, qui poscent impossibilia, viel Krieg/
Auffruhr/Erosigkeit/Verbündniß der Soldaten/oder Landsknech-
te/wieder ihre Kriegs Obersten.

Item inter Principes viros gravissimas contentiones, sum-
morum virorum mortem, pericula grauidarum, certissimam
corruptelam fructuum, das ist / grosse gezäncke vnter grossen Her-
ren vnd fürnehmen Leuten/absterben berümbter Männer/ gefahr den
Schwangeren/ verterbung der Erdfrüchte. Etliche deuten es auf
violenta & superba consilia, proditiones, rebelliones, factiones,
seditiones, das vppige hochmuthige Rathschläge/ Verräterey/ vnd
Auffruhr im vollem schwange gehen werden.

Zum andern die Himmelsche Libram oder Wage belangende/
im welcher dieser Comet des meistenthils seinen Turz verrichtet hat/
meldet auch obgedachter Albumasar, das er bedeute Latrones, ob-
sessores

fessores viarum, prædones, qui publicè suas vires extendunt in
 homines, & deprædantur omnes, quos poterunt, das ist vielfäl-
 tige hochschädliche Käuberey/nicht allein zu Lande/sondern auch zur
 See. Item Principum virorum mortem, cædes cum cæca
 proditione, & occultas conjurations, ventorum impetum, ja-
 cutam census, terræ motus. Das ist grosser Herren Tödtlichen
 Abgang/Mordt/Todtschlag/heimliche Verrätereÿ/vnd Verbünt-
 nish/grausame Sturmwinde/abbrechung der Rente/oder Zinsen/des
 Zolls/vnd Schosses/Erdbleben/etc. Und Quinto de conjunctio-
 nibus Magnis spricht er/es bedeute etlicher Könige absterben/in par-
 te occidentis, nach dem Westen zu/auch vieler Fürsten /vnd stattli-
 chen vom Adel / Item abscissionem mercium, das vielen ihr
 hande eingezogen werde/auch wol etliche Flüsse oder Wasser vertru-
 cknen sollen. Albohazan Hali lib. 8. cap. 41. spricht de Cometa
 in Libra: Populus faciet malum Regi, & prodiciones cooper-
 tas, das/vnter dem gemeinem Pöbel/ heimliche Verrätereÿ vnd
 Auffuhr wieder die Regenten/ entstehen sollen.

Und diß wehr vom ersten punct oder loco sehr viel / Götter
 weiß/wie der grundt ist/vnd was man daraus bauen soll. Auff ein
 special zu schlissen/ ist gefährlich / ja ungewiß. Die Chaldeischen
 Astrologi sind/für allen andern sehr superstitiosi, vnd Abergläu-
 bisch gewesen/ (wie auch vnter den recentioribus oder Neuen der
 Cardanus, bona venia an sehr vielen örcern/) Jedoch hat mirs treff-
 lich wol gefallen/vnd lese es nicht mit wenig verwunderung/das Hali,
 ein Oberster der Chaldæer sein ißtgedachtes Capittel de Cometis,
 mit diesen mercklichen Worten also ansahet: Animus erat, hoc
 caput de visione Cometarum non subijcere, propter dubita-
 tam hactenus eorum significationem, vnd beschleusset dasselbige
 Capittel mit diesen Worten: & quod futurum est, novit Deus.

II. Zum andern/vrtheilen die Astrologi von den Cometen/ex lo-
 co Solis, vel positu Cometæ ad Solem, das ist/ob der Cometa ma-
 tutinus sey / oder des Morgens im Osten gesehen werde / oder Ve-
 spertinus, auff'm Abendt im Westen erscheine. Dieser Cometa ist
 Erschlich

erſlich des Morgens im Oſten erschienen / darnach außn Abendt im Westen. Er ſey nun matutinus oder Vespertinus, fo ſchreiben die Astrologi, das er den Monarchis, oder andern großen Königen / Fürſten vnd Herren / den Todt drawe / ſonderlich in denen Ländern / die dem Scorpion vnd der Wage unterworffen ſind / welche hin vnd wieder in den Calendern ſpecificiert werden. Und folche delineation behalten wir ſo lange / von dem Artificibus antiquis & recentioribus, biß wir eine bessere nachrichtung bekommen.

Die fürmembſten ſind Österreich / Elsaß / Liefflandt / Wien / Spener / Schweiß / Westſchweden / Norwegen / OberBävern / eintheil Welschlandt / Preußen / Pommern / Polen. Die bey vnd umbliegenden haben auch keine Siegel oder Brieffe dafür. Ja / weil dieser Cometa auch iſt Vespertinus worden / vnd außn Abendt im Westen erschienen / ſo wird er den meisten Ländern Europa ſeine Wirkung mittheilen / als auch Polen / Mähren / Böhmen / Ungern / Franckreich / Spanien / Niederlandt / Meiffen / Sachſen / Braunschweig / Düringen / Mechelnburg / Pommern / etc. Es ſeind mir drey Großechtige Könige / auch etliche Fürſtliche Personen / derer Nativiteten ich unter henden habe / bekant / ſonderlich auch in Österreich / die zum theil den Scorpion / zum theil die Wage in ihrem horoscopo natalitio, malo omine, haben. N. I. E. I. P. B. & F. I., darnach wird ſich ein ander Landt freire.

III. Zum dritten / wird das Judicium von der form oder gestall des Cometen genommen. Denn etliche ſind rundt / etliche haben einen Schwanz in die lenge als eine Ruthe / oder ein Schwerdt / oder ein falx oder Siechel / etc. Etliche ſindt barbati, die gleich einen Bart nach der Erden herab zeigen. Plin. lib. 2. cap. 25. vnd Leopoldus Tractatu quinto de annorum Revolutionibus, erzählen mehr species. Dieser unfer Comet iſt als eine Ruthe oder Beſſem oder langer Schwanz gewesen / gibt zuuerſtehen / das unfer lieber Herre Gott vns wiſſet / was er thun wil / wenn wirs nur verſtehen wolten. Gott gebe doch / das es eine Rute Ruthe ſey.

IV. Die

IV. Die Farbe wird auch betrachtet / vnd vrtheilen die Physici, sonderlich auch Seneca, ex diversitate materiae, in raritate & densitate. Nam materia rara praebet candidum colorem, & hinc generatur Cometa albi coloris. Quando vero materia est compacta, & mediocriter grossa, rubeum. Et hinc apparent Cometæ rubei, veluti carbones ardentes. Cum autem materia est vehementer compacta, punicei conspiciuntur Cometæ.

Die Astrologi aber schreiben den Planeten die Farbe zu / vnd sagen / die Saturnischen Cometen sind bleich als bley: Die Jovianischen / von silberfarben: Die Martialischen / roth: Die Solarischen / goldtgess: Die Venerischen / tunckel: Die Mercurialischen Himmelblau: Die Lunaren weiss. Dieser vnser ist bisweilen feurig / als Mars gewesen / bisweilen etwas gelb / bisweilen cinericius ascherfarbe. Darumb schreibe ich ihn dem Marti vnd Mercurio zu / weiler auch (als oben berichtet) mit dem Marte grosse vicinitet vnd Nachbarschaft gehalten / Ja erstlich im Scorpion / der des Martis domicilium oder behausung ist / gelauffen / vnd eben imselbigen Scorpion auch der Mercurius. Darumb wird Ptolemaeus (der Fuerst aller Astronomorum) dismahl recht vrtheilen / da er in genere affirmieret: Decreta Cometarum esse Martialia & Mercurialia, hoc est, omnia sunt violenta, quæ inde oriuntur auctoritenduntur. Omnia sunt sæva, exitialia, mortifera, cruenta, incerta, varia, mobilia, bellis astuantia, procellosa, quæ quidem graviores habebunt casus, quo plus virium saarum, Cometis stella Martis communicat. Das ist / das es Blutige vnd Kriegische bedeutungen bringe / die vieler dinge orglistige vnuermuthliche traurige verstorung vnd zerrüstung anmelden.

V. Der Herr Origanus in Introductione Ephemeridum, fol. 524. weiset seyn / wie man ex motu statione, von dem stillstande oder unbeweglichkeit / vnd von der beweglichkeit der Cometen / vrtheilen solle. I. Cardan, lib. 3. aph. 117. spricht: Cometæ mobiles, bella ab externis indicant. Dieser Cometa hat einen schnellen behenden Eij lauff

lauff gehabt/wie oben im andern Capittel gemeldet / bedeutet solche
Kriege/die von frembden oder außländischen Feynden entstehen. 2.
Unser Cometa ist retrogradus oder Krebszäugig gewesen/ hat
nicht juxta successionem signorum gelauffen / sondern aus dem
Scorpion zurücke in die Wage / wie auch der Comet Anno 1580.
(annotante Mestlino, fol. 12. & 25. & 28.) gethan / vnd bedeutet der-
wegen frembde Feynde/vnd eines gefährlichen Tyrannen irruption
oder einlauff/ Item enderungen der Gesetze vnd Statuten. 3. Ist
er aussin Osten nachm Norden zugelauffen/zu dem grossen vnd klei-
nen Väeren. Der Herr Origanus schreibt loco citato, er bringe
entweder eine Pest/oder newe Statuten,oder einen mechtigen Feynd/
der in den Norden oder Mittnächtigen Länden gewlich tumultui-
ren vnd sie bezwingen werde.

VI. A Planetis; quibus junguntur, von den Planeten/ damit
die Cometen eine gemeinschafft haben/ als allhier/ (wie zuvor gemel-
det) mit dem Marte vnd Mercurio, welches die Astrologi auflegen/
quodratione Martis excitabuntur rixæ & bella, cum effusione
sanguinis: Ratione Mercurij, luvenes & sapientes morientur:
Das es Blutuergiessung vnd viel gezänke bedeute/ Item das es über-
gelärte Leute/vnd feine junge Menschen/ sehr gehen werde..

Das Fünfste Capittel.

Eliche Exempla voriger Jahren da die Come-
ten vnter dem Scorpion vnd der Wage erschienen seindt/
wie auch isto geschehen.

Qanno 1301: Ist ein Cometa vnter dem Scorpion entstanden/
darauff in Böhmen/ Polen/ vnd anderswo/ eine grosse Pest-
lens erfolget ist: Der Türckische Käyser Ottomannus hat
mechtig zugenommen/ sich sehr gestärcket/ vnd sein Reich gewaltig
vermehret/einen grossen theil der Landtschafft Bithynien eingenom-
men.

Anno

Anno 1532. meldet Appianus in seinem Astronomico Cæ-
sareo, ist ein Comet auch vnter den Scorpion vnd der Wage / im
September vnd October, erschienen / darauff im folgenden. 2. No-
vember in Frisia / Hollandt vnd Seelandt / die Wasser sich / als eine
Sündtsfluth / ergossen haben / vnd der Spannier Servetus lesset wie-
der die Heilige Dreyfaltigkeit Bücher aufzugehen. Solimannus der
Türckische Keyser thut abermahl einen Zug in Urgern / kompt gen
Griechisch Weissenburg am 24. Tag Junij, von dannen rücket er
für das Städtlein Gantz in Uingern / vnd belägert dasselbige mit
200. tausent Mannen / verluret 13. Sturm darvor / Nicolaus Juriz
ein Edeler Ritter lag darinnen mit etlichem Kriegsvolck / vnd hielt sich
stesslich wol / etc. Keyser Karl. der 5. zeucht mit einem gewaltigen
Volck dem Türcken entgegen bis gen Wien / aber er giebet die flucht /
derwegen zeucht der Käyser auch wieder ab. Hernach schicket der
Türck eine Streiffrotte von 12. tausent / sampt dem Häuptman Kas-
sam in Österreich / die streissen bis gen Linz hinan / denen zeucht Se-
bastian Schärtel mit einem gerüsten Kriegsvolck entgegen / vnd
schlägt sie den in eisentheil Zode / sampt ihrem Übersten bey der New-
stadt in Österreich. Sleidanus lib. 8. Andreas de Auria ein Ge-
nueser / führet / aus befehl Käyser Caroli des 5. eine mechtige Arma-
da wieder die Türcken / vnd gewinnet die Stadt Corona in Pelopen-
neso / vnd vertreibet die Türcken darauf / wird aber über 2. Jahr dem
Türcken wieder übergeben / etc. Im folgendem Jahre verjagt Her-
zog George zu Dresen 70. Bürger auf Leipzig / wegen der Lutheri-
schen Lehr / welche Lutherus durch ein öffentliches Schreiben / trö-
stet: Dauon lig Sleidanum libro 9. Und in diesem Jahr erschiene
abermal ein Comet / vnd richten die Wiedertäuffer zu Münster einen
Auffruhr an.

Wem nun gefällig ist / eine Schlussrede zumachen /
ob nicht auch nun / beydes des Türcken toben vnd wüten /
Item newe Schwärmeren in der Religion zubefürchten
sey : Der mag es thun. Ich fürchte / es werde nicht aussen
E iij. bleibcn.

bleibven. Darumb wehr zuwünschen das man solch Teuffelisch vno-
nötig Kriegeswesen vnterwegen liesse / vnd Geldt vnd Mann wieder
den Türcken brauchete.

Die Alten Astrologi haben das Zeichen/der Librae oder Himm-
lichen Wage/der Religion vnd Justicie zugeeignet. Diskal ist
der Cometa vnter der Wage gelauffen / vnd Mars auf den seiten her.
Derhalben die meisten Kriege mehr Religionis oder Pfaffen Krie-
ge/als Religionis oder Landt Kriege seyn werden. Anno 1506. ist
ein Comet propè plaustrum, im Gestirn des grossen Bäeren oder
des Heer Wagens (als jhunder auch geschehen) erschienen / der sei-
nen schwanz nach Hispanien gestrecket hat / darauff sturb Philippus
der König in Hispanien: Carolus machet sich wieder Grabande / vnd
ängstet sie stark: Der Benedische Krieg / mit Keyser Maximiliano,
fahet sich an / vnd wird ganzer 9. Jahr continuitet: Und das fol-
gende Jahr sieng Sigismundus König in Polen / einen Krieg mit
dem Muscoviter an. Anno 1558. Den 6. Augusti erschien ein Co-
meta in der Wage / vnd im September hernach / starb Keyser Caro-
lus der fünfte: Der Muscoviter eröbert die Städte Derpt vnd
Nerva in Liefflandt. In Carinthia werden 4000. Türcken erschla-
gen / im Zips 3000. Im folgendem Jahre hernach den 1. Januaris
starb König Christianus in Dennemarck / vnd im Julio hernach Hen-
ricus II. König in Frankreich. Man mag ferner zusehen / was im
Königreich Böhmen werden wird / welches nun 533. Jahr gesstanden.
Denn Anno 1086. (schreibt Aventinus vnd Aeneas Sylvius,) hat
Böhmen den 15. Junij das Scepter vnd die Krone / durch den Kaiser
Heinricum IV. empfangen / vnd ist Herzog Vratislaus in Prague
zum Könige / durch Engelbertum den ErzBischoff von Trier / ge-
krönet worden: Und wird Möhren zum Königreiche / aus des Käysers
befehl vnd begngdung / einverleibet. Creutzheim lib. 5. Chronol.
Tomo 2. fol. 230. Und die Historien geben es / das vieler Königrei-
che periodus ist 500. Jahr gewesen. Wenn nur ein bestendiges ver-
trawen / zwischen Kaiserlicher Majestet vnd dero loblichen Nach-
kommen/

Kommen/vnd Hause von Österreich / mit allen Böhmischem Ständen/gemachet werden könnte / damit weiter friedē vnd beständige ruhe/ ohne furcht vnd sorge gefährlicher mutation, getroffen vnd bestetigt würde. Welches wol geschehen könnte / wenn etliche vnruhige Geistliche (die doch mehr Weltlich sein) nicht den Karren in den Foth zu tieff einschieben.

Anno 1475. Ist auch ein Cometa vnter der Wage erschienen/ der per crura Bootis gleicher gestalt gelauffen / von welchem Ioh Regiomontanus geschrieben. In diesem Jahre wurde Spanien in zwey Königreich von einander getheilet. Der Turke nimpt etliche Städte ein. Im Auguston dieses Jahrs/ist ein grosser haussen Heuschrecken durch Ungern vnd Polen gezogen / haben alles auffgefresset/wo sie sich niedergelassen/vnd ihren stinkenden Mist an der stelle gelassen/sind fingers lang gewesen/haben köppf gehabt wie Fledermäuse/sind in guter Ordnung wie ein Kriegsheer gezogen / haben mit ihrem Zug die Sonnen bedecket / vnd hat sich derselben haussen erstreckt/in die lange auff 3. Meilen/in die breite auff anderthalbe Meile. Mehr exempla vñ Historien sind in den folgenden Capiteln zu finden.

Vom Scorpion/vnter welches dodecatemorio unser Comet erslich erschienea ist/hat der Ehrwürdige vnd Wolgclarte M. Fridericus Trojan, pastor allhier zu S. Johannes vnd Poeta Laureatus, wie auch ein fleissiger considerator & inspecto siderum, an mich nachfolgende schöne Vers geschrieben.

In Cometam, die 19. Novembr. Anno 1618, Stargardiae
obserVatum in Scorpio.

SCORPIVS, Per anagramma
SVSPICOR.

S Vspectum nunquid merito sit scorpius, astrum?
SVSPICOR: hoc anno tristia monstra dedit:
Caudatam exhibuit monstroso lumine stellam:
Hostibus ô DEUS, bæc omnia parce tuis:

Aliter

Aliter.

Scorpius heu! quænam promittat fausta? vel ipse
Territat aspectus, sœuagj cauda ferit.

Ictus & horrificam subito infert pestifer horam,
Providani Medici dextera præstet opem.

Conditor astrorum prospexit; Scorpius ut, qui
Læserat, hic etiam sit medicina tibi.

CHRISTE Pater, dirum nobis cœli astra Cometam
Monstravere, domum cui Nepa sœva dedit.

SVSPICOR, hic nobis multorum certa malorum
Signa notat, clarus quæ exhibet HERLICIVS.

Verum unus, qui cuncta potest, DEVIS, arbiter ævi.
Proferet è tantis commoda multa malis.

Dirus, in exitium Christi, qui prodijt antris
Scorpius è Stygiis, fortè levamen erit.

Vt, quamvis pungat lethaliter, attamen ungat
Cauda gregem, partum sanguine CHRISTE, tuo.

Scilicet agnoscas primævi sœva Draconis
Vulnera, & his ortum corde animoqj nefas:

Quodqj ore horrendum scelus, atqj opere usqj patrâsti
Deplora, & IESV nititor auxilio.

Sic, licet infernus te scorpius urat & angat
Ad tempus, CHRISTO vindice, victor eris.

Ibis & ad requiem, te ubi nec signa atqj Cometæ
Terrebunt; ubi non ursa vel anguis erunt.

Das

Das Sechste Capittel.

Von den Bedeutungen der Cometen/was sie in
genere, oder in gemein zu wege bringen pflegen.

QUICKE Scribenten newe vnd alte kommen mehrertheils vber ein,
dass die Cometen viel böses vnd allerley vnglück bedeuten vnd
nicht anders sind/als eine brennende Fackel Götterliches Zorns/
vber alle Unbüßfertige/sichere/Gott vnd ruchlose Epicurische Men-
schen. Die Poeten habens in einem Vers begriessen / was auff die
Cometen geminiglich erfolge: Funera, bella, famemq; ferunt.
Ventoſq; Cometæ, das ist: Pest/Krieg / Zherwung vnd Sturme
winden. Pontanus spricht:

Ventorum quoq; certa dabunt tibi signa Cometas,

Illi etiam belli motus feraq; arma minantur.

Multorum & clades populorum, & funera Regum.

Der Herr Peucerus in libro de Divinationibus setzt diese
Wort: Consensu gentium certum est, Cometas, quotiescunq;
enituerint non mortes tantum infligere, pestiferis aere in fe-
cto confer toque halitibus, æstusque commovere, ac procellas,
& terræ motus torrefacto aere, corporibus ceu ustulatis, & hu-
more epoto atque infumum soluto: Sed & bella, seditionesque
concitare, omneque sæuum, exitiale, mortiferum, cruentum,
incertum, varium, mobile inferre. Und der fürtreffliche Heidni-
sche Orator Cicero, lib. 2. de natura Deorum spricht diese merck-
lichen Wort:

Ab ultima antiquitatis memoria notatum est, Cometas
semper calamitatum prænuncios fuisse. Und Iacobus Millichius
vber das 25. Capittel Plinijs schreibt: Receptum est omnium se-
culorum consensu, Cometas prodigia esse. Et barbaries quæ-
dam est, ejusmodi signa & prodigia temere aspernari. Im
Poeten Lucano stehen, vnter andern Verssen / auch diese Wort:

S

Ignota

*Ignota obscuræ viderunt Sidera noctes,
Ardentemq; polum flammis, cælogj; volantes
Obliquas perinane faces, crinemq; timendi
Sideris, & terris mutantem bella Cometen.*

Und ißtgedachter Millichius setzt loco allegato auch diese Wort: observatio multorum seculorum testatur, magnas clades orbis terrarum, excidia civitatum, regnorum mutationes, & alias publicas calamitates, per Cometas denunciari, das ist/ es bezeugets die erfahrung/von viel hundert Jahren her/dass / wenn sich Cometen haben sehen lassen/ darauff allerley vnglücke/als grosse Kriege/Feldtschlachten/Blutuergiessungen/Zerstörung der Städte/ veränderung der Regimenter/vnnd sonst viel gemeine grosse Landtstrafen vnd Plagen der Menschen erfolget seindt. Daher etliche mit dem Wort Comet ludieren oder spielen / dass er sey ein Comes, Nachfolger oder Gefährte vnd Geselle der Straffen vnd des Unglücks/so darauff erfolget. Und der Herr Lutherus in seiner grossen vnd letzten Auflegung des Ersten Buchs Mosis am 9. Capittel schreibt: Cum Deus vult, ardet Cometa in signum terroris : Sic cum vult, refulget in cœlo Iris, in signum gratiæ. Wenn Gott gebeut/vnnd es ihm gefelt / so muß ein Comet leuchten vnd brennen/ zum zeichen/das Gott zürne/vnd Jederman für seinen Zorn erschrecke. Und in der Kirchen Postill am 2. Sontag des Adrendts spriche D. Luther: Die Heyden schreiben/der Comet entstehe auch Naturlich/aber Gott schaffet keinen / der nicht bedeute ein gewiß vnglück. Item imselben Theil der Kirchen Postill / am Tage der Heiligen drey Könige schreibt er: So soltu auch wissen / wenn die Sonne den Schein verleuret / das es gewiß ein böses Zeichen sey / da ein Unfall nachkommen wird/desselben gleichen/wen der Comet/der Schwanzstern scheinet. Denn so lehret die erfahrung/etc. Plinius nennt den Cometen Sidus terrificum. Virgilius diros Cometas, Und der Vers:

Prodromus est belli, pestisq; famisq; Cometa.

Und

Vnnd etliche/ sondersich die vngelernten vnd Leyen/ die das Griechische vnnd Lateinische Wort Cometa nicht verstehen, brauchen das Wort Comoedi, es ist eine Newe Comoedi am Himmel/ sprechen sie/als ein Spiel/das freylich vnser lieber Gott/ durch vnnnd mit Cometen / so lange spielt / bisz endlich aufz der Comœdia eine Tragœdia wird/vnd etliche auß dem platz drüber bleyben. Hierher gehören auch des Herren Sabini Vers:

*Semper adhuc diri, quoties arsere Cometæ,
Certas futuri signa fuere mali.*

Vnd Marcus Manilius in suo Astronomico ad Cæsarem Augustum lib. I. cap. 9. beschreibt es weitleufftig mit vielen Versen:

*Nunquam futilibus excanduit ignibus æther,
Squallidaq; elusi deplorant arva coloni, &c.*

Es zeign vns all Cometen zwar/
Viel Unglücks/ Trübsals vnd gefahr/
Vielr Landt vnd Leut verwüstung schwer/
Durch Raub/Schwerdt vnd Mord Kriegesheer.
Auch Herrn vnd gmeiner Leute Todt/
Vnd sonst viel ander grosse Noth.
Es habn nie pflegn Cometen schein/
Ohn mercklich böse Wirkung seyn/
Sondern stets Krieg/Mord vnd Zwietracht/
Zhetwung/Sterben/vnd Brandt mitbracht.

Vnd der Herr Camerarius citiert den Griechischen Senarium ex libro tertio historiarum Georgij Pachimenij, οὐδὲς κομῆτος, ὁσιτὸς καὶ νόος φέγγι, das ist/ es scheinet nimmermehr ein Comet/der nicht unglück mit sich brechte. Vnd der Poet Claudianus spricht sein/lib. 4. de bello Gethico:

Et nunquam in cœlo spectatum impunè Cometen

3 ij

Vnd

Vnd Iuvenalis:
*Instantem Regi Armenio, Parthog Cometen
prima videt, &c.* Sat. 4.

Ptolemeus lib. secundo, Quadri partiti cap. 9. setet / das die Cometen eben solche Wirkung haben / als Mars vnd Mercurius, nemlich das sie Krieg / Zank / Aufruhr vnd grosse hitze erregen / Vnd in centi loquio, sentent, 2. spricht er: Trajectiones & crinitæ secundas partes in judicijs ferunt.

Der fürtreffliche Egyptische Astrologus Hermes, welcher 1488. Jahr vor Christi Geburth gelebet hat / vnd von den Egyptern Mercurius vnd Trismegistus genant worden / spricht: Mundus nunquam impunè vldit Cometas, Es sey niemals in der Welt ein Comet / ohne sonderliche darauff erfolgte straffe / gesehen worden.

Es bedeuten aber die Cometen gemeinlich / truckenheit oder ausdürbung des Erdtbodens / vnd unfruchtbarkeit / sierben / Pestilenz / grosse mechtige Sturmwinde / Erdbiden / grosse Wasserfluthen / Schiffbruch / verenderung der Regimenten / oder verstörung der Königreich vnd Fürstenthumb / Abgang grosser hoher Potentaten / vnn und gelärter Leute / Rotten vnd Secten in Religion / etc. Sindt also die significationes oder bedeutungen der Cometen dreyerley / etliche sind Naturales oder Natürlich / etliche Politicæ oder Weltlich / etliche Theologicæ oder Geislich.

Hierentgegen finden sich etliche der Gelehrten / welche fürgeben / die Cometen bedeuten entweder nichts böses / oder so nicht so viel böses / als da von communiter Prognosticieret wird: Wie vnter andern der Julius Cæsar Scaliger sect. 2. exercit. 79. schreibt / folio 296. Es weren viel Cometen erschienen / die nichts sonderliches gebracht hetten / Item das wol eher viel schreckliches sich begeben / da kein Comet vorher gegangen sey / welches dann auff gut Epicurisch geredet ist. Er muß jo (pace tanti viri dixerim,) wenig sich in der Welt umbgethan / vnd nichts nach Newen Zeitungen gefraget haben / oder

oder so gedacht/das der Cometen Wirkungen/nur auff 10. oder 20.
Meilen sich erstrecke. Und posito, wenn irgendt i. Jahr gefunden
würde/do auff eine Cometen nichts schädliches erfolget wehre/wie
ich den vom Cometen Anno 1097. bekennen muß/das nichts sonder-
liches böses imselbigen Jahre/in den meisten Historien/auffgezeich-
net würden: So sind doch dogegen die andern Cometen/mit desto
schrecklicheren Wirkungen gezeichnet. Und eine Schwalbe al-
leine machet keinen Früling/vnd bleybет des Ciceronis dictum wol
wahr l. 2. d. nat Deorum: Ab ultima antiquitatis memoria no-
tatum est, Cometas semper calamitum prænuncios fuisse. Ke-
ckermannus setzt in seiner Disputation, das auch auff das 1506.
Jahr/der Comet nichts böses gebracht habe. Aber der gute Horne-
rus muß damals geschlaffen/vnd die Historicos oder Chronolo-
gos nicht auffgeschlagen haben. Derselbige Comet ist auch sub
Libra geschehen/vnd ist strack's darauff der König in Polen Alexan-
der gestorben/Item Philippus der Erz-Herzog in Österreich: Käy-
ser Maximilianus überzeugt die Ungern/vnd gewinnet Pressburg.
König Ludewig aus Frankreich überzeugt die Lombarden: Die
Stadt Müllhausen felot vom Hause Österreich/zu den Schweizern.
Dauon auch im 6. Capittel zu lesen. Derhalben bleybт es noch ge-
wiß/das die Cometen Naturaliter böse Wirkungen herfür bringen/
vnd das das gute/so irgendt imselbigen Cometen Jahr erfolget/nichts
zu rechnen sey/gegen das böse vnd unglücke / so sich hauffenweiß er-
zeigt.

Obgedachten Scaligero affet der Spanische Philosophus
Sebastianus Foxius nach/libro 3. de consensu Aristotelis & Pla-
tonis, cap. 2. mihi fol. 216. Und spricht: Eam opinionem falsus
timidorum hominum error, à superstitione natus peperit, non
vera aliqua ratio, quæ nulla, nisi de torta, esse potest. Es sey nur
ein falscher Wahn / oder blosse Opinio der furchtsommen vnd aber-
glaubischen Leute/ die sich einbilden / das so viel böses von den Come-
ten herrühre. Erastus, Dudithius, Marcellus Sq. Und etliche an-
dere/habens jhnen sehr sawr werden lassen/das nicht alle Cometen et-

was böses bedeuten. Es ist mir jz̄o nicht im sinne/habe auch nun n̄che
zeit/da von wiederstandt zu halten/ sol in meiner Calendariographia
gefunden werden. Qui negat communem & vniversalem expe-
rentiam, contra eum non est disputandum. Man lese der gan-
zen Welt Historien/was auff alle Cometen böses erfolget ist. Thad-
dæus Hagæcius de Cometa anni 1530. arcu B. t. b. schreibt hie-
yon also : Duo nostræ ætatis Philosophi excellentes, Eraſtus &
Marcellus, alter pro Aristotele, alter contra, literatum & amicū
certamen, veritatis inquirendæ gratia, suscepérunt : nec dum
istius certaminis impositus est finis. Mihi de ejus exitu cogitan-
ti, anceps & dubia videtur futura victoria, quoniam ex utraq;
parte ita est attemperata, ut neutra illam sibi jure arrogare
possit.

Zwar war ist es auch/das die Cometen vnd andere Fewrige me-
teora, mit iherer Fackel oder anzündung/viel böse dämpfſe vnd dünſte
in der Lufſt verzehren/die ſonſten Menschen vnd Viehe großen ſcha-
den zufügen k̄nnen. Da ſagen dann dieſelbigen Sapientuli, das oſt
eine gute Conſtitution vnd Dispoſition des Himmels fey / wenn
Cometen erscheinen. Es ist eben ſo viel/ als wenn man ſagt / Bella
prodeſſe, tamen alteri parti, das der Krieg dem einen part helfſe/
ob gleich das andere part ſchaden ſcide. Item / der regen dienet
dem Acker/der dürre vnd trucken iſt/ aber dem / der zuvor feucht oder
voll Wassers iſt/ bringet er mehr ſchaden: Also dienet etlichen Schif-
fern der Nordenwind / etlichen aber ſchadet er eben zur ſelbigen zeit.
Also die Cometen Dünſte (ſagen ſie) reinigen die Lufſt; Wer berrer/
ſie ſagten/das ſie die Lufſt mehr erfüllen.

Der Franc. Junct. Tomo 2. Astronom. Tractatu de Co-
metis. f. 1125. ſpricht sehr fein : Omni ſeculorum conſensu re-
ceptum eſt, Cometas prodigia eſſe, & ſignificare ac prænun-
ciare multa mala, & futuros eventus in hominibus & Rebus
publicis.

Das

Das Siebende Capittel.

Von dreyerley Naturlichen bedeutungen der Cometen.

Naturliche Bedeutungen sind färnemblich dreyerley/ erslich grosse Sturmwinde. Zum andern/ Thewrung /dürre vnd trückene Lufft. Zum dritten / Pestilenz vnd allerley Krankheiten.

I.

Erslich/ das grosse Sturmwinde auff die Cometen erfolgen pflegen/ ist gewiss / vnd diß die vrsache / sintemahl die verbrante vnd verslogene Asche der Cometen die rechte materia ist / daraus Wind/ Ungewitter vnd dürre zeit/im Sommer vnd Winter erfolget. Denn weil in der Lufft von den verbranten Cometen viel Dünste gesamlee werden/vnter welchen diejenigen/ so nicht austürren vnd austüren können/zurücke getrieben/ vnd auff die seite geschlagen werden: Die andern aber so verbrennen/viel rauch von sich lassen: So werden dieselben hernach in Wind verkehret.

Der Florentinische Jesuiter vnd fürtreffliche Astronomus, Franciscus Junctinus setzt fein kurz vnd eleganter diese Wort: Cometæ portendunt & cident ventos, quia multæ tunc elevantur exhalatones. At quæ non sunt inflammabiles aut lumenis receptivæ, illæ reverberantur lateraliter, & creant ventos.

Der Aristoteles setzt ein Exempel / das zu seinen zeiten/ auff einen Cometen / ein harter Winter sey erfolget / darinnen viel Nordwinde gestürmet haben. Nach dem Cometen Anno Christi 1352. ist ein trefflicher grosser SturmWind erfolget / der mechtigen schaden gethan. Auff den Cometen Anno Christi 1472. Hat der Winde so gewütet / das er viel starke Gebärde

Gebaw niedergerissen. Auff den Anno Christi 1560. ist ein trefflicher Wind / hagel vnd vngewitter erfolget. Der Herr Philippus Melanthon in Physicis lib. 1. f. 7. spricht hieuon sein: Fumi spar-guntur in aerem, qui dissipati ventos excitant: Et quia sunt siccii, aerem longe urunt, & aliquantisper siccitatem efficiunt. Et lib. 2. fol. 293. Fumi illi (cometarum) dissipati post incen-dium, sunt materia ventorum sicciorum. Anno Christi 1456. Ist viel gräwlich stürmen in der Lüfft / auff den Cometen erfolget. Auff den Cometen der im anfange des Peloponesischen Krieges ge-brant hat / sind solche schreckliche vnd mechtige Sturmwinde gehöret worden / das sie auch grosse stücke von Felsen gerissen / vnd in die Lüfft hinauff geführet haben. Anno 1268. Ist in Schottlandt / am hellen Mittage / ein Cometa viel Tage gesehen worden / darauff hernach ein zeit lang vnzehlich viel Häuser / in ganz Schotten / von mechtigen Sturmwinden eingerissen / ja fast die ganze Provinz angezündet wor-den vom Feuer / welches der Windt aus den Häusern geführet hatte. Vide Cardanum in Commento Quadrig. l. 2. c. 54. Es ist noch bewusst vielen Leuten / vnd ich gedencke es auch recht wol / was Anno 1582. auff den Cometen / so im Mayo mit frummen stralen / wie ein Sebel / oder wie eine Sichel erschienen / für gewliche vnerhörte Sturmwinde Den 20. Octobris, vnd sonderlich den 10. Novemb. an S. Martini Abendt / sind gehöret worden / das in Pommern / March Brandenburg / Preussen / Polen vnd andern örttern / viel vnzehlich tausent Bäume in den Wäldern / sampt den Wurzeln / aus der Erden niedergerissen / viel Häuser / Kirchen vnd Zürme herab-geschlagen / also das eine grosse anzahl des Volkes in Preussen zu-sammen gefordert ist aus den Emptern / welche gnug zuthun gehabt / ehe man nur die gewöhnlichen grossen Landstrassen / in den Wäldern / hat reumen vnd wiederumb eröffnen können. Ist auch den Innen oder Bienen vnnnd dem Honig in denselben nieder geworffenen Bäumen / groß schaden wiederauffahren.

II.

Gleicher gestalt / vnsfruchtbahrkeit der Erden / hunger vnd thewre
zeit

zeit belangende/ist diß auch leichtlich huschliessen / simeinmal die vorge-
dachte verstobene vnd verflogene Asche / des verbranten vnd verlo-
schenen Cometen/eine Dürheit vnd grosse trückenheit (wie newlich ge-
meldet) verursachet/dieweil mässig feuchtigkeit vnd wärme eine leb-
liche holdselige Mutter sey aller Früchte: Gleich wie grosse hitze vnd
dürigkeit eine schädliche vnfreundliche Stießmutter/ja verderbnis
ist der Irrdischen Früchte. Der wegen siccitates oder grosse dürre vnd
trückenheit gemeiniglich auf die Cometen erfolget seyn / quia sumi
etiam deorsum à Cometa vergentes, habent constitutionem
sulphuream, à qua humidū, quod aeri, & rebus nascentibus in-
suum est, vehementer attenuatur, ut doctissimè loquitur egre-
gius quondam Dantiscani Gymnasij Philosophus Dr. Kecker-
mannus, in disputatione de Cometis. Und Cicero in versione
Carminum Arati schreibt dawon also:

*At si contigerit, plures ardere Cometas,
In validas segetes torrebit siccior aer,
Nam quæ prorumpunt naturæ legibus ultrò
Spiramenta soli (si justus defuit humor,))
Arida per cœlum surgentia desuper atris
ignescunt flammis.*

Der Jesuiter Franciscus Junctinus setzt diese Natürliche ve-
rsache der thewren zeit/hungers vnd vnfruchtbarkeit/wegen der erschei-
nung der Cometen: Quia terra sit sterilis ob multam siccitatem,
humorisq; defectum, quippe fructuum noverca est siccitas, hu-
mor autem Mater jam intensa caliditas terram valde exsiccat,
& humorem absimit omnibus plantis, satis, & arboribus, pro-
pter quod arescunt, nec fructum ferre possunt. Vel sic:

Cometa efficit sterilitatem terræ, quia ad Cometam requi-
ritur magna & multa exhalatio, cuius elevatione à terra, pin-
guedo terræ subtrahitur, qua subtracta, sterilescit terra, & hu-
midum, quo terra fœcundari deberet, siccitate nimia extermini-
natur,



natur. Itaque Cometa est signum famis & caristiae in ea regione,
quam maximè respicit, & unde est sumpta ejus natura.

Das ist / (mit kurzen zu melden) / dieweil viel feister fruchtlig-
keiten vnd Säfste / Item Dünste (aus welchen allen der Comet ge-
macht wird) der Erden enhogen / vnd in die Lüfft zu verbrennen ge-
fordert werden / so wird die Erde unfruchtbar gemacht / vnd die beste
vnd tüglichste Nahrung dem Felde vnd Gartengewächs enhogen:
Sonderlich aber in den Länden / aus welchen die Cometische materia
kompt / oder von der Erden in die Lüfft hinauff gezogen wird vnd wenn
die Früchte wachsen / oder in jherer Blüte seyn. Anno 1472. ist ein
Gewriger Comet erschienen / da zeugen die Historien / das für grosser
Hitze vnd dürre / die Wälde sind entzündet / die fließenden Wasser ver-
trücknet / das man auch in Ungern durch die Donaw hat waten kön-
nen. Bey Käysers Claudij Regierung erschien ein grosser Comet /
vnd folget darauff die grosse schreckliche vnd langwirige Zewrung /
davon Historia Tripartita lib. 2. cap. 12. vnd Orosius lib. 7. cap. 6.
auch schreiben. Sigebertus gedentkt eines Cometen / vnter Keyser
Heinrich dem andern / Anno Christi 1005. Darauff so eine Zewrung
erfolget / das ihrer viel die Diebe vom Galgen genommen vnd gefressen.
Im Jahr Christi 945. ist auff einen Cometen eine fast vnerhörte
Zewrung gewesen. Anno Christi 983. ist in Welschlandt auff einen
Cometen so grosse Zewrung erfolget / das etliche Städte dadurch
zerrüttet vnd zu nicht worden. Anno 1531. ist in Schwaben / Schweiz /
Elsas / vnd andern örteln an allen / was der Mensch zum Leben be-
darff / eine schreckliche Zewrung gewiesen. Anno 1477. ist auff den
Cometen eine mechtige dürre vnd trückenheit / vnd daherein vnerhörte
Zewrung erfolget / ja die Hewschröcken haben in Welschlandt / vnd
anderswo noch weg gefressen / was sonst gewachsen war.

Ja die Historien vnd Natürlichen vrsachen bezeugen es / das
auch gross auflauff der Wasser / Erdbeben / vnd andere böse Zufäll in
der Lüfft / aus den Dünsten vnd Dämpfen des brennenden vnd ver-
branten Cometen / verursacht werden. Denn auf gedachten Dünsten
erfolgen Winde / die Winde erheben das Meer / vnd treiben die Was-
ser

set an das Landt. So suchen die Winde auch / wenn sie in Cavernis terræ, in den lochern der Erden verschlossen sind / ihren aufgang/durch enge Orter / vñ erschüttern mit grosser gewalt den Erdhodem / bis sie herfür brechen / vnd in die freye Lüfft aufzfahren können / darauff dan her-nach offt ein stand / vnd schädtliche Pestilenz erfolget.

III.

Was die Pestem anlanget / setzen zwar etliche Aristotelici, das der Natürliche finis oder ende der Cometen / quem finem ipsa natura intendit, sey Τὸ Βελτίστον, aliquod bonum vel optimum, etwas gutes / cum natura sit studiosa sui operis conservandi, vnd derwegen durch die Cometen die Lüfft gereinigt werde / es sey eine combustio exhalationum pestiferarum vel inutilium, wenn die giftigen Dünste aus der Erden in die Höhe gezogen werden / ut longissimè ab hominum sede removeantur in supremum aerem, & ibi dissolvantur, ne aer noster inficiatur, pestisq; inducatur, accorpora hominum corruptantur, so reinige sich unten die Lüfft / vñnd erhalte der Menschen Körper sauber. Weil aber des Cometen materia vnsätig vnd giftig ist / so kan leichtlich von der verstoßenen Asche die Lüfft vergifftet werden / darauf dann mancherley Krankheit vnd seuchen an Menschen vnd Viehe entstehen. Und ist also dieser finis Physicus Cometarum ein finis destruens natu-ram, wie Aristoteles lib. 1. cap. 8. meteor. recht redet. Der Herr Keckermannus setzt sein rundt vnd deutlich / die ursache mit diesen Worten: Pestem & alios acutos morbes inferunt Cometae, quia deflagrantes, relictos fumos longè latèque per aereum spar-gunt: qui cum sulphurei partim sint & putridi, unā cum aere intra pulmones hausti, & ad cor delati, calorem præter naturalem excitant, venenata malignitate conjunctum ex quo febres & morbos pestiferos oriri, necesse est.

Nemblich / das viel warme vnd nebeliche dünste vñnd dampffe / von den brennenden Cometen / hin vnd wieder durch die Winde / in die Lüfft aufgehreiset werden / darnach fernachmals Menschen vñnd

Gij

Viehe

Wiehe die Gisse vnd infection bekommen/ihnen die Lunge vnd das Herz eingenommen/eine vnnatürliche hitze erreget/vnd also eine Pestilenz vnter ihnen/sonderlich an denen ortern/do die obgedachte faulen vnd schwefelichen dünste sind/hingewehlet worden/erreget wird. Anno 1558. ist ein sehr trauriger Comet am Himmel gestanden/darauff eine gewliche Pestilenz erfolget.

Nicephorus lib. 17. Vnd Paulus Diaconus lib. 16. schreiben/das auff einen Cometen zu Antiochia eine so scharffe Pestilenz erfolget/das man die Leichen nicht alle miteinander zum Grabe hantagen können. Anno 745. Ist ein grosser Comet erschienen in Sicilien/vnter dem Griechischen Käyser Constantino Capronimo, darauff eine geschwinde Pest angangen. Anno 942. ist vnter Keyser Ottone ein Comet erschienen/darauff flucks eine vniuersal oder allgemeine Pestilenz erfolget. Anno 1305. ist in der stüßen wochent ein Comet erschienen/darauff (als die Sächsische Cronica meldet/) ein gemein Landsterben erfolget ist. Was Anno 1572. vnd 73 hinwend wieder an vielen gefährlichen seuchen vnd Pesten sich begeben/ißt noch nicht vergessen. Vnd Anno 1582. brachte der Comet im Mayo zu Prague/int Düringen/Niederlandt/vnd andern ortern ein grausam sterben/das Thüringen 37000, in Niederlande 46415. an der Pest geblieben sind. Der Comet Anno 1004. hat viel 1000. in unterschiedenen ortern auffgesessen. Anno 1006. ist eine Pest/nach einem Cometen/durch die ganze Welt gangen. Vnd der Exempel sind sehr viel.

Ich fürchte sehr/det Früling dieses 1619. Jahrs / werde viel beschwerliche gefährliche Krankheiten herfür bringen: Sonderlich aber der folgende Herbst/wenn die Sonne durch die Himmelsche Wage vnd den Scorpion/(in welchen beyden Zeichen dieser Comet getaufsen) lauffen wird. Da der Todt hat sich allbereit in hoher Herrn Häuser finden lassen. Als den 2. Novemb. St. novo, der ErzHerzog Maximilianus mit Tode verblietzen: Den 12. Decemb. Pfalzgraff Wolfgang Willhelm zu Neuburg: Den 14. Decemb. Die Römische Käyserin vnd andere mehr/Item Herzog Albrecht Friedrich in Preussen/etc.

Das

Das Achte Capittel.

Von Politischen vnd Weltlichen Bedeutungen der Cometen.

Um andern/das auch in Weltlichen vnd Politischen sachen / als
Klerley vnheil gedrawet wird / als Krieg vnd Ausfriuhr / verende-
nung der Regimenten in grossen Königreichen / Fürstenthümben
vnd Landtschafften/vntergang oder abstehen gewaltiger grosser Po-
tentaten/Könige / Fürsten vnd Herren / ja auch der Monarchen/ist
gnug offenbahr/vnd sind auf den Historien allzu viel Exempel auffge-
zeichnet/die hieher nicht alle können gesetzt werden / Es auch etliche
große Herren nicht gerne leiden oder lesen wollen. Und ob wol diß
nicht Natürliche Wirkungen der Cometen sind / daher tanquam ex
data & manifesta causa, solche Politische Effecten folgen könnten :
So bezeugt es doch die viel vnd mannigfaltige erfahrung / das gleich-
wol solche dinge auff die Erscheinung der Cometen erfolgen pflegen.
Als das grosse Kriege vnd verwüstungen auff die Cometen erfolget
sind / bezeugen folgende exempla. Do Antiochus ins Jüdische
Land fallen sollte / müsse ein Comet die Botschafft bringen: Wie
auch für den letzten Zerstörung Jerusalem. Item für des Mahomets
ankunft vnd grassierung/ ist auch ein Comet erschienen. Anno 444.
Ehe die Hunnen oder Ungern in Deutschland fielen / vnd es durch-
streifeten/vnter dem Leone Isaurico, ist auch einer gesehen worden.
Anno 729. fielen die Saracener/nach einem Comet/in Frankreich
Anno 761. rücketen die Türcken mit Heerskraft in Armenien/ vnd
hatte ihnen ein ungewöhnlicher Comet gewincket. Anno 1402. War
ein Comet/vnd fanden die Hussiten auff/ vnd Kaiser Sigismundus
wird vom Türcken geschlagen. Anno 1271. fielen die Tartaren in die
Schlesien/vnd schlügen so viel Menschen Tode/ das sie neun ganzer
scheffel voll Ohren gehauft haben / die sie den erschlagenen / nur auf
der einen seiten / abgeschnitten / daraus sie derselben anzahl rechnen
können. Diß brachte ein gräßlicher Comet in Schlesien mit sich.

G iij

Anno

Anno 1471. vnd 1472. sind beyde Jahr nacheinander zween Cometen
auff einmal auffgangen/ vnd hat der Turcke zur selben zeit die Walla-
chen in Europa, vnd die Stadt Trapezunt in Asia erobert. Anno
1491. ist auff den Cometen die Wendische March/ vnd andere be-
nachbarte Lander/ mit Krieg heftig beschädiget worden/ vnd der
Turcke grassierte rechtschaffen. Ein Comet erschien auch Anno
1531. vnd 32. Da fiel der Turcke in Österreich/ vnd hat die Genue-
ser mit einer wolgerüsteten Armada gefehret. Anno 1557. hat der
schreckliche Comet die Ließländische Empörung mitbracht: Item der
Krieg in Neapel/Siebenbürgen/ vnd folgendes Jahr der Franzosen
niederlage für Quentin. Dennemarck/ Lübeck vnd Schweden/
sind auch vneins worden. Der Bauern Krieg folgte auch auff ei-
nen Comet/ Anno 1525. Im Jahr Christi 557. ist auch ein Comet
entstanden/ zu welcher zeit die Longobardi in Weisschlandt gefallen
sind/dasselbe gänzlich (ohne allein Rom vnd Ravenna) eingenom-
men vnd besessen / das man sie hernach nicht wieder rausz hat treiben
können. Anno 838. ist ein schrecklicher Comet gesehen / darauff
zwey Jahr hernach Keyser Ludovicus Pius, des Caroli Magni
Sohn/gestorben/vnd grosse vneinigkeit vnter seinen Söhnen entstan-
den/darüber mehr als in die hundert tausent Menschen blieben sind.

Die Physici wollen causam remotam oder die Naturlichen
ursachen auch hierinnen nicht vngesucht lassen / nemlich das nach er-
scheinung der Cometen/viel Todtschlag/Mord / Krieg vnd Blutuer-
giessen erfolget/dieweil die hitzigen Dünste der Cometen/ welche die
Luft also einnehmen vnd erfüllen/ auch der Menschen liebliche/ frö-
liche vnd Sanguinische Complexion aufzönnen / vnd an derselben
stelle eine truckene hitzige Cholerische Natur einführen oder verursa-
chen/dadurch denn die Menschen zorniger/ hessiger/ neidischer vnd
feindtsehlicher gemacht werden/ vnd also einer den andern mit Krieg
vnd Blutuergiessen angreisset. Und gefallen mir des Dantiscani
Philosophi seine rationes sehr wol / da er theoremate 48. & 49.
also spricht: Ex effectis Physicis emanant porro Politica. Cum
enim mores animi sequantur temperamentum corporis,
ideoq;

ideoq; præter naturalis ille male constituti aeris calor, intra-
sanguinem & spiritus humani corporis receptus, materiam
præbet atræ & flauæ bili, unde invidia, odium, ira, contentio-
nes, denique bella. Und hernacher schetet: Causam hujus rei
dedimus in theoremate remotam, quia spiritus in corde exar-
descentes & infecti raptim cum impetu feruntur, ac motus
animi vehementiores efficiunt & inordinatos, quibus rectæ
actiones impediuntur, & variæ spes ac suspiciones impellunt
voluntas, vt moueant prohibita, & ruant suas furenter in
elades, ut loquitur Tragicus. Franciscus Junctinus machet es
also: Cometæ movent bella & seditiones, & transmutant im-
peria, quia tempore Cometæ sunt in aere exhalationes mul-
tæ, calidæ & siccæ, quæ homines siccant, & calorem in eis ac-
cendunt, quo facile ad iram provocantur, quam iram sequitur
jurgium, atque inde prælium, post prælium autem sequitur
translatio dominiorum, cum victorem sequatur imperium.
Solche Blutige bedeutung / ist auch strack's in diesem Jahre am hel-
len Himmel angemeldet worden / do bey dem Cometen/ an etlichen
Ortern/ ein blutiger Sebel gesehen worden.

Ferner Abgang grosser Herren belanzenende / so auf erschei-
nung der Cometen erfolget/sind auch viel Exempel / vnd können die
Natürlichen ursachen der Gelehrten wol geduldet werden. Prin-
cipum enim vita delicata est, ac subtiliori alimento utuntur,
ideqq; etiam facilius intoxicari aut infici possunt. Macrobius
schreibt/das des Kaisers Constantini Edict Anno Christi 304. durch
einen geschwänzten Stern verkündiget sey. Und Virgilius meldet
auch vom Ende Julij Cæsaris:

*Non alias cœlo ceciderunt plura serena
Fulgura, nec diri toties arsere Cometæ.*

Vom jetztgedachten frommen Kaiser Constantino meldet dis auch
Orosius, Item Nicephorus l. 8. c. 54. Dion vnd Eusebius schreiben
von

von einem schrecklichen Cometen/der des Käyfers Augusti Tode solte bedeuten haben. Käyfer Caroli des fünften Tode wurdet Ann. 1558 auch durch einen Cometen angedeutet. Anno 1493. starb auff den Cometen Käyfer Friedrich. Der Herkhaftige/Kecke/streitbare Zürckenfeyndt Matthias Hunniades, musste auch Anno 1491. durch eine schreckliche Cometfackel für seinem Tode gezeichnet werden. Anno 1472. seindt auch auff den Cometen gestorben Georgius König in Böhmen/vnd Henricus König in Engellandt. Anno 1506. starb nach einem Cometen Johannes König in Schweden/vnd Ludovicus König in Frankreich/Item Philippus der Pfalzgraff vnd Churfürst/Herzog Albrecht in Böhmen/Babst Iulius der ander/vn der Bischoff zu Speyer. Nach dem Comet so Anno 1521. erschienen / ist der Christliche Churfürst zu Sachsen/Herzog Johannes abgeschieden. Anno 1529. starb auff den Cometen Christianus König in Dennewitz/vnd Henricus II. König in Frankreich/Babst Paulus Quartus, &c. Anno 1438. starb auff einen Cometen Carolus dux Geldriæ, Georgius Herzog zu Sachsen/Isabella Caroli Quinti Gemahls. Anno 1493. VIII. König in Frankreich/Eberhardi Fürst zu Württemberg/etc. Anno 1477. auff den Cometen starben vielhohe Personen/Maria Keysers Maximiliani Gemahl/Casimirus des Königes in Polen Sohn/Ludovicus König in Frankreich/Eduardus König in Engellandt/Albertus Marggraff zu Brandenburg/genant der Teudtsche Achilles/Matthias König in Ungern/etc. Damascenus lib. 2. Orthodoxæ fidei, cap. 27. Und Zanchius parte secunda, operum Creationis libro 3. cap. 2. disputieren, daß von den Cometen grosser Herren tödtlicher Abgang darumb bedeutet werde/quia peculiaria talium eventuum à Deo constituta signa sunt, dieweil die Cometen dazu sonderlich geordnet sind/das sie solchen untergang der hohen Potentaten andeuten sollen. Aber die significantes Cometarum Politicæ, sind zum theil Physicæ, zum theil Astrologicæ, zum theil Hyperphysicæ, welche doch hart von eßlichen angegriffen vnd vernichtet werden. Hievon wil ich jzo nicht disputationen. Im cylfsten Capittel meiner Sternglocken/ vnd Tomo primo meorum

mearum Declamationum Gryphisvaldensium hab ich hieson
etwas gemeldet.

Das Neunde Capittel. Von Theologischer oder Geistlicher Be- deutung.

SUm dritten vnd letzten / Geistliche Bedeutungen belangendes
Sists gewiss/vnd gebens die Historien / das auff solche erscheinun-
gen der Cometen/auch mancherley Secten/Rotten vnd spaltun-
gen in der Religion erfolget sind.

Ein Comet ist gesehen worden kurz zuvor / ehe die Pharisäische/
Saduceische vnd Esseische Secten/im Jüdenthumb / sich herfür ge-
than/das Gesetz vnd Evangelium zu verfälschen. Irenœus lib. 1. cap.
20. Item Svetonius vnd Tertullianus schreiben/vom Keyser Nero-
ne,das zu seinen zeiten auch ein Comet entbrant sey / darauff die zu
Rom dem Simoni Mago Göttliche Ehr bewiesen/vnd ihm einen Al-
tar geseket/mit einer solchen überschrift: Simoni Deo Sancto. An-
no Christi 633. unter dem Keyser Heraclio erschien ein Comet / dar-
auff erfolgte der Alcoran / oder Machometische Schwarm in ganz
Asia vnd Africa. Für dem interim,vnd Sachsischem Sacramentie-
rischen lärm/sind auch viel Wunderstern gesehen worden. Auff den
Cometen welcher Anno 1352. gesehen/ist grosse vneinigkeit in der Kir-
chen erfolget/die 39. Jahr bis auff das Concilium zu Cosnitz/geweh-
ret hat. Auff die Cometen/so Anno 1400. vnd nachfolgende 3. Jahr
gebrant haben/ist Johannes Hus vnd Hieronymus Pragensis ver-
brant worden/vnd ganz Böhmen daun in der Religion vnruhig ge-
macht. Nach dem Comet Anno 1531. ist in Schweiz/wegen der
Religion/ein Krieg entstande/in welchem Zwinglius erschlagen. Auff
den Comet Anno 1533. ist der Wiedertäuffer Tumult erfolget.
Man lese die Historien/was Anno 1572. 1577. 1578. 1596 vnd noch
neivlicher/auff die Cometen für Spaltung in der Religion erfolget sind.

Dies aber muß nicht also verstanden werden/ (als wol

H etliche

elliche morosi & pugnaces Theologi mir aussdeuten möch-
ten) d̄z man Gottes Wort vnd die Predigt seines Evange-
lij / an die Stern vnd Himmelszeichen ziehen vnd binden
wolte: Sondern das gewiss unser H̄ Erre Gott ja so willig/
vnd eben so wol vnd gerne seine Kirche / durch gewisse Zei-
chen / für fürstehenden vnglücke vnd Rotterey warnet / (wie
die j̄kst erzählten Historien bezeugen) als das er in gemein
alle Menschen für allerley vnglück vnd straff / in Weltli-
chen vnd gemeinen Haussleben oder Regiment / durch seine
Zornzeichen / warnen pflegt.

Vnd wüste nicht / warumb vns Gott in der Religion vnd Kir-
chen Regiment / die Augen nicht auch zu dem ende gegeben haben sol-
te / daß gleich wie die Politici vnd Weltlichen / aus grossen Wunder-
werken / an ihren Regimenten / verenderung / nachrichtung haben kön-
nen: Also wir auch auff Geistliche deutung der Kirchen vnd Religion
mit vnsfern Augen / an solchen Wunderwerken nicht nachrichtung
vnd Erinnerung schöpffen solten.

Der Griechische Poet Homerus schreibt / das die vnzüchtigen
Proci der Bühler vnd Hurer der Penelopes, ein sehr wildt vnd
ruchlos Leben lange zeit geführet. Als aber Theoclymenus vermer-
cket / das eine schreckliche Sonnenfinsterniß geschehen / vnd die Stei-
ne Blutt geschwizt haben: Habe er denselbigen rohen vnzüchtigem
Huhrengesinde / ihren Untergang vnd verderben angemeldet / welche/
da sie solche vermahnung in den Wind geschlagen: Habe sie der
Vlysses plötzlich überfallen / vnd alle erschlagen / wie oben in der Prä-
fation weitleufiger vermeldet worden.

Also ist dieser Comet gleich ein offenes Patent / das der liebe
Gott am Himmel hat ausgebreitet oder angehefftet / in welchen Er
die Rüthe vnd drawung seines Grimmes vns offenbähret / das Er al-
le / die nicht wahre Busse thun werden / zerschmettern vnd ins Feuer
werßen wolle. Denn der liebe Gott sitzt nicht im Himmel auff einem
hohen

hohen Stuel vnd schläfft/ als wenn er sich an das Gottlose wesen der Menschen nicht fehrete: Sondern er wachet/vnd siehet fleissig in alle winckel der Welt/ ja in aller Menschen Herzen. D. Luther spricht: Wenn der Comet scheinet/vnd Feuer in den Lüfften ist / wie das zugehe/ist dir nicht nütz vnd noch zuwissen/es ist gnug/das du Gottes Zorn daran erkennest/vnd dich besserst.

Vnd so viel von der Theologischen oder Geistlichen Erinnerung/ wegen dieses Cometen auff dißmal / was ich in andern meinen Geschäftten vnd studijs, in der eyl habe zuwege bringen können. Wem diß nicht gefelt der examiniere erstlich das seine recht/ oder mache es besser als ich: Andern habe ich auch etwas relinquieren oder zuerklären lassen wollen. Vnd wer weiß/ob nicht baldt vnser lieber HErr Gott vns mehr solche Cometen anstecken wird / da dann auch meyß wird zuberichten seyn. Ich fürchte aber gänzlich / Gott werde es bey den Cometen nicht bleyben lassen / sondern er wird auch die Erde angreissen/das dieselbige sich zerrütteln vnd erschüttern wird / dz vns die Häuser über den Kopff fallen / vnd für angst wir auffs offene Felde lauffen werden. Wan diß noch nicht hilfft/werden die Wasser in Blute verwandelt werden/dz wir Blutt weder sauffen müssen. Ja/ich fürchte/der Sathan werde sich in der Lüfft öffentlich sehen lassen/der da zanet/brüllt/ vnd Feuer mit Schwefel auff vns ausspeyen wird. Wer Ohren hat zuhören/der höre. Gott behüte vns/ Gott befahre vns/ Gott lege vns nur schlig in die Erde / das wir das grosse vnglück nicht erleben mögen. Denn ich glaube/der Jüngste Tag sey nicht fern/vnd Gott werde wunderliche mittel noch brauchen / aus lauter Gnad vnd Barmherzigkeit/das er noch etliche/die jetzt nicht wollen/befehren/vnd in den Himmel zu sich führen möge.

Man liest in den Avisen oder Neuen Zeitungen / arcu N. 3. 1619. aus Prage den 15. Januarij/ daß des nachts am Himmel über der Stadt Preßburg/sich diese fünff Buchstaben I. R. F. H. haben sehen lassen. Gott ißt bewußt / was es bedeuten werde. Ich glaube: Inter Reges, vel, in Regnis fiet grandis hiatus.

H ij

Ach

Och lieber Herr Jesu / wir kommen für dein Angesicht / vnd liegen für dir / mit unserm Gebete / nicht auff unsere Gerechtigkeit / sondern auff deine grundtlose gütte vnd erbarmung / Ach Herr höre / Ach Herr sey gnädig / vmb des Herrn willen / behüte uns für Rotten vnd Secten / für Krieg vnd Bluttuergiessen / Heilige vnd erhalt uns in der erkanten vnd bekanten Wahrheit deines heilsamen Wortes / vnd rechtem gebrauch deiner heiligen Sacramenten / vnd führe uns / wenn es zeit ist / aus diesem Leben in deinen Himmel / welchen du uns / durch deine heilige Menschwerdung / Geburth / bitters leiden / sterben / vnd fröhliche Auferstehung von den Todten / erworben hast / Amen / Amen / Domine Iesu Christe, Amen.

Breve Corollarium.

Günstiger lieber Leser / neben unsfern oberzahltem Cometem / haben sich auch noch dann allhier zu Stargardt den 3. (13.) Decembris im hohen Mittert / (welches zwar etwas sonderliches) drey Sonnen / mit zween Regenbogen sehen lassen / an welchem Tage ich nicht in unserer Stadt gewesen / vnd haben es die Leute mit grossem trawren angesehen. Viel glaubwürdige so auff der Reise gewesen / haben solche drey Sonnen denselbigen ganzen Tag / von früh 8. vhr an / bis vmb 2. gesehen. Ob ich aber wol mir gänzlich fürgenommen / hieuon auch etwas / bey diesem Tractat / zu publicieren: Bin ich doch wieder meine ziuersicht / verhindert worden. Anno 1610. vnd 1615. sind auch Bey Sonnen / gesehen worden / daun ich zween Tractat geschrieben / vnd mit 46. Exemplari dargethan / das gemeintlich darauff Errung vnd Disputationes in der Religion / falsche vntreue Verbündniß vnd Conspiraciones / wieder hohe Poten aten / Aufffuhr / schädliche factiones / Conventi uia vnd zusammen gadderung oder Kunsten / erfolget seindt. Weil dann noch viel Exemplaria dieses Tractats im Buchladen verhanden gewesen / hab ich dißmal nichts newes vorfertigen wollen. Ich fürchte sehr / wenn wir uns am stärkesten mit einander verbinden: Der Türcke werde dazwischen kommen.

Es wehr auch viel auermelden / von der schädlichen Zusammenkunffe oder

oder Conjunctione Platica speciali & minore aller Planeten / außs 1622. Jahr
im Himmelschen Krebse vnd noch mehr das folgende 1623. Jahr im Löwen:
Daher schreckliche vnd schädliche verenderungen vnd verwirrungen der Welt
lichen Regimenten angedeutet werden / dawon nichts anders / als ein ganz trau-
riges Prognosticon könnte geschrieben werden. Weil ich aber allbereit / meines
selbst erachtens / von unsrem Cometen / mehr böses / als wol angenehm sein
mag / hie Prognosticeret habe: Mag ich den Leser dismal nicht weiter betrüben /
sonderlich weil sichs leicht zutragen kan / das bald / mehr materia / zu dergleichen
Scripto, leider fürfallen wird / vnd auch im Prognostico des 1622. Jahrs mehr
hieuon / als zu lesen lieb sein mag / wird geschrieben werden. Anno 1603. vor 20.
Jahren ist auch eine Conjunction des Saturni vnd Jovis / im fewrigen Schützen
gewesen / gleich wie fünftig Anno 1622. im fewrigen Löwen geschehen
wird / vnd ein Jahr junior / nemlich 1622. im Wässerigen Krebs. Von dersel-
bigen Conjunction im Schützen habe ich damals / einen ziemlichen Tractat, von
13. Capiteln / die Sternflocke genant / in den offenen Druck gegeben. Unsere
Zusammenkunste der Planeten im Krebs Anno 1622. Belangende kommen
z vnd Z darinnen zusammen. Den 10. (20.) Junij in 5. grad. ☽: H vnd
Z den 10. (20.) Julij in 24. grad. Der Saturnus vnd Jupiter sind zwar
auch im Krebs Conjugiert, aber nicht partiliter, sondern nur platicè, stehen 9.
grad vnd 24. min. von einander. Aber Anno 1623. den 29. Jan. (8. Febr.
Styl. novo) wird H Krebsgängig / vnd tritt zurücke aus dem Löwen in den Krebs /
Vnd wird den 11. (21.) Maij den Jovi neher / als junior / nemlich 5. grad.
weniger 2. min. Vnd den nachfolgenden Tag schreitet er wieder in den Löwen /
welchen auch Z den 8. (18.) Junij occupiert oder einnimpt / iuxta dodecate-
moria, vnd hernach den 9. (19.) Julij / diese bendl. Obersten Planeten H vnd
Z im 6. grad. des Löwen sich Coniungieren, oder zusammen fügen. Den 17.
(27.) Julij kommen der Monde / die Sonne / Saturnus vnd Jupiter / zusam-
men / vnd den folgenden Tag der Mercurius dazu / vnd 2. Tage hernach die Ve-
nus. Und lauffen also H vnd Z vom 1. (11.) Julij fast 3. ganze wochen bey-
sammen welches / leider / leider / Cob wol diese Conjunction specialis & minima sein
wird / wenig gutes dem Lande oder den Erbfrüchten / dem Viehe / so wol auch
dem Menschen / vnd sonderlich hohen Häuptern / auch ohn allen zweifel einen
Neuen Cometen / vnd andere ungewöhnliche Zeichen / bringen wird. Den 22.
Julij (1. Aug.) geschicht Conjunction oder zusammensfügung H ☽ in 8. gr. des
Löwen. Den 24. Jul. (3. Aug.) ☽ Z ☽ in 10. gr. ☽. 27. Julij (6. Aug.) ☽ ☽ ☽
in 13. gr. ☽. 29. Julij (8. Aug.) ☽ Z ☽ in 11. gr. ☽. 31. Jul. (10. Aug.) ☽ H ☽
in 9. gr. ☽ etc.

Nun wosan/ich werde es finden/was in vergangenen Jahren bis signum
regale, der Königliche/hizige truckene lewe/gebracht habe. Ich fürchte/der
Himlische lewe de tribu Iudæ, habe etwas mit vns im sinne. Ach Herr JE-
su komme nur / mit deinem letzten Gerichte / aber doch je so / das du vns auch
rechte paratos vnd bereit findest / damit wir jo mit frewden für deinem Richter-
Stuel treten mögen. Oder hole deine lieben in ihr Schlaffkammerlein/ vnd
lassa hernach den Türcken vnd den Teuffel wüten / wie du wilst / bis sie in der
Hellen Pech/Schwefel vnd Feuer zusauffen bekommen. Ehe diß geschicht/
wird es doch nicht besser. Den (damit ich einmal Deutsch Poetisire.)

Pietas & Virtus (Gottsehligkeit vnd Tugendt) sind fast erschlagen
Iustitiam (Gerechtigkeit) wil man verjagen/
Temperantia (Mäßigkeit) ist gebunden

Sobrietatem (Nüchternheit) beißen die Hunde.
Fides (Treu vnd Glaube) gehen auff steltzen/
Veritas (Wahrheit) ist gar seltzen.

Vsura (Wucher/ Schinderey)
Fraus (Betrug) werden täglich new.

Nequitia (Schelmerey) ist überall gemein/
Mendacium (Lügen) hat ein frackes Bein/

Libido (Surerey) gehet im vollen schwang/
Pudori (der Zucht) ist fast sehr bang.

Castitas (Keuschheit) ist gen Himmel geflogen.

Mundus (die Welt) redet viel/ vnd ist erlogen.
Diß ist ein Spiegel der stzigen Welt/

Wachs besser/ so dir diß nicht gefelt.

Agne Dei, O Gottes Lamb komm/
Vnd stöß den Sathan in infernum.

Amen/Amen.

Conclusio Autoris.

O Mnibus in Regnis, Regionibus, vrbibus, Aulis,
Est labor atq; dolor, est dolor atq; labor.

In

In multis viget impietas, fraus improba regnat,

Nec meliora de hinc tempora spero fore.

Hinc tibi in occursum cupidus sum, Christe, venire,

Ergo, tibi visum est quando venire, veni.

Ach Herr Jesu Christe / des Allerhöchsten Gottes
Sohn / Erbarme dich deines Außerbewohnten häuff-
leins / vnd laß sie dir träglich beföhlen sein / behüte sie
für allein Herzleidt vnd Elend / erlöse sie aus dieser argen
Welt / vnd Mordtgruben des Teuffels / vnd las dein Erb-
theil vnd Kirchlein nicht so vbel vom Geist der bosheit ge-
quelet vnd geplaget werden / bewahre sie für hungers noth/
mangel vnd Thesvrunig / kummer vnd vngedehn. Spei-
se / wende / nehre vnd erhalte sie / bis ans ende / vnd kom doch
endlich mit dem frölichen anblick deines Ewigen Jubel-
Zahrs / damit wir aus diesem Nothstall des Sündlichen
Fleisches / Tyrannen vnd Teuffels genossen erfreyet vnd
entledigt / durch die Krafft deines Bluts vnd Todts hin-
durch reissen / zu dir kommen / vnd bey dir das süsse liebliche
Himmelbrodt / an deinem Ehren vnd Frewden Tische / mit
allen Außerbewohnten / empfahlen / schmecken vnd ewiglich ge-
niessen mügen : Der du bist gross von Raht / vnd mächtig
von That / ein Sohn des Allerhöchsten / warer Gott vnd
warer Mensch / hochgelobt in alle Ewigkeit / Amen / Amen /
Amen.

Günst-

W^on^tiger lieber ^Ere^ser / es hat von diesem
Cometen / einer / vnter meinem Namen /
einen Gesang gemachet / vnd denselbigen
weit vnd breit / vmb seines gewinsts willen / ver-
kaufft. Dazu bekenne ich mich nicht / vnd ach-
te es Gottlos^ß / von solchen schrecklichen Wunder-
getzen / leichtfertig zusingen. Gott befohlen.

E N D E.

Deo Soli Gloria,
Nobis misericordia,
Amen.



Abra 572.32

23.09.81

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN



3 1712952

Astron. 572,32